



Universitätsmedizin G R E I F S W A L D

Semesterheft für das Studienjahr 2017/2018

2. Klinisches Jahr

7. und 8. Semester Studiengang Humanmedizin



Studiendekanat

Studieren mit Kind an der Universitätsmedizin Greifswald

Du hast bereits eine eigene Familie oder möchtest noch während Deines Zahn- oder Humanmedizinstudiums ein Kind bekommen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir unterstützen Dich bei Deinem Studium mit Kind!

Mit Informationen rund um Studienplanung, Finanzierung und Betreuung vor, während und nach der Schwangerschaft stehen wir Dir beratend zur Seite.

Neben einem **Willkommenspaket** zur Begrüßung Deines Neugeborenen warten viele weitere Vorteile auf Dich, wie z.B. der **Elternpass** mit **Kindertellerkarte**.

StudiKids-Arbeitsgruppe

Du bist engagiert und möchtest an der Familienfreundlichkeit unserer Universitätsmedizin mitwirken?

Dann schreibe eine kurze E-Mail an: studikids-umg@uni-greifswald.de

Du erreichst uns wie folgt

- persönlich, während der Öffnungszeiten des Studiendekanats
- www.ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/studikids
- studikids-umg@uni-greifswald.de
- www.facebook.com/studikids.umd

Wir freuen uns darauf,
Dich kennenzulernen!



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	2
Ansprechpartner	2
Abkürzungen	5
Veranstaltungsräume	5
Vorlesungszeiten	6
Gruppeneinteilung und Zugangsvoraussetzungen	6
Logbuch zum Blockpraktikum	7
Schutzbekleidung und Umkleiden	7
Haftpflichtversicherung	7
Elektronischer Informationsaustausch	7
eCampus	7
elektronischer Leistungsnachweis (eLena)	7
Evaluation	7
Lernzielkataloge	8
Leistungsüberprüfungen	9
An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen	10
Anmeldung	10
Abmeldung	10
Krankheit/ Säumnis	10
Studienberatung	10
Studienverlauf im Zweiten Abschnitt	11
Veranstaltungspläne	12
Lehrveranstaltungen	33
Der interessante Fall (Vorlesung)	33
Allgemeinmedizin (Vorlesung)	33
Allgemeinmedizin (Seminar)	33
Anästhesiologie (Vorlesung)	34
Augenheilkunde (Vorlesung)	34
Chirurgie (Vorlesung)	35
Dermatologie, Venerologie (Vorlesung)	35
Frauenheilkunde, Geburtshilfe (Vorlesung)	35
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde / Kopf- und Hals-Chirurgie (Vorlesung)	37
Innere Medizin (Vorlesung)	37
Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie (Vorlesung)	37
Neurowissenschaften (Vorlesung)	39
Orthopädie (Vorlesung)	39
Spezielle Pathologie – (Vorlesung)	40
Psychiatrie und Psychotherapie / Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Vorlesung)	40
QB Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie (Vorlesung)	41
QB Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie – Teil I (Seminar)	41
Urologie (Vorlesung)	42
Wahlfächer	43
Sprecher der Querschnittsbereiche	45
Fachgebiete im Praktischen Jahr	45
Studienordnung	46
Merkblätter des LPH M-V	60
Merkblatt zur Famulatur	60
Merkblatt zur Praktischen Ausbildung in der Krankenanstalt (PJ)	63
Sonstige Informationen	66
Bachelor of Science in Biomedical Science	66

Allgemeines

Ansprechpartner

Wissenschaftlicher Vorstand/ Dekan der Universitätsmedizin Prof. Dr. rer. nat. Max P. Baur	Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8 ☎ 86 50 01
Prodekane Prof. Dr. med. Karlhans Endlich Prof. Dr. med. Andreas Greinacher Prof. Dr. med. Klaus Hahnenkamp	Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8 ☎ 86 50 01
Studiendekan Prof. Dr. med. Rainer Rettig Stellvertretende Studiendekane:	Institut für Physiologie, Greifswalder Str. 11 c, 17595 Karlsburg ☎ 86 50 15, 86 19 300, rettig@uni-greifswald.de Prof. Dr. med. Hans J. Grabe, Prof. Dr. med. dent. Bernd Kordaß
Sprechzeiten:	Termin nach Vereinbarung im Studiendekanat
Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin Dr. med. Thorsten Wygold	Büro des Ärztlichen Vorstandes, Fleischmannstraße 8 ☎ 86 99 99
Studienfachberater Klinischer Abschnitt Medizin Prof. Dr. med. Hans J. Grabe	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ellernholzstr. 1-2 ☎ 86 68 42, grabeh@uni-greifswald.de
Sprechzeiten:	Termine nach Vereinbarung im Sekretariat der Klinik
Beauftragter für Integrationsfragen Prof. Dr. rer. nat. Oliver von Bohlen und Halbach	Institut für Anatomie und Zellbiologie, Loefflerstr. 23 c ☎ 86 53 13, oliver.vonbohlen@uni-greifswald.de
Sprechzeiten:	Termine nach Vereinbarung im Sekretariat des Instituts

Studiendekanat der Universitätsmedizin	Fleischmannstr. 42, 17475 Greifswald https://ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/
Sprechzeiten:	Mo: 14 – 16 Uhr Di: 10 – 12 u. 14 – 16 Uhr Do: 10 – 12 u. 14 – 16 Uhr Fr: 10 – 12 Uhr
Referentin:	Dörte Meiering , ☎ 86 50 11 doerte.meiering@uni-greifswald.de Leitung
Mitarbeiter/innen:	Daniela Backhaus , ☎ 86 50 07 backhaus@uni-greifswald.de Mitarbeiterin Eileen Stoldt , ☎ 86 50 15, Fax 86 50 14 studekan@uni-greifswald.de Büroassistent Hans-Dieter Hoster , ☎ 86 22 309 raumverwaltung-umg@uni-greifswald.de Hörsaalassistent Anita Turek , ☎ 86 52 41 anita.turek@uni-greifswald.de Mitarbeiterin Marko Witt , ☎ 86 50 18 ecampus-umg@uni-greifswald.de IT-Verantwortlicher
Stud. Hilfskraft:	Anne-Katrin Rachfall https://ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/studikids/ Beratung für Studierende mit Kind

Lehr- und Lernzentrum „begreifbar“

Leiterin	Dr. rer. med. Annette Lendeckel , ☎ 86 50 92 annette.lendeckel@uni-greifswald.de Fleischmannstr. 42, 17475 Greifswald https://ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/liz/
-----------------	--



Landesprüfungsamt für Heilberufe (LPH) Mecklenburg-Vorpommern	Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock ☎ 0 381 / 331 59 104, Fax 0 381 / 331 59 044 Sprechzeiten: Di. 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do. 9 – 12 und 13 – 15:30 Uhr Lange Reihe 2, 17489 Greifswald Sprechzeiten: Do. 9 – 12 und 13 – 15:30 Uhr (14-tägig) Termine 2017: 19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 13.12., 14.12.17
<u>LPH Greifswald:</u>	- Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungen - Anrechnung von Studienleistungen aus anderen Fächern
International Office Katharina Schmitt	Domstr. 8, ☎ 86 11 16, Fax: 86 11 20, international.office@uni-greifswald.de Sprechzeiten: während der Vorlesungszeit: Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr in der vorlesungsfreien Zeit: Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr - Informationen und Beratung zu Ausschreibungen von Programmen, Stipendien und sonstigen Förderungsmöglichkeiten - Informationen und Beratung zu den Möglichkeiten eines Aufenthalts im Ausland sowie Hinweise zur Planung, Finanzierung, Durchführung usw. (Auslandssemester, Pflegepraktika, Famulaturen)
Auslandsbeauftragter der Med. Fakultät Prof. Dr. rer. medic. Hans-Joachim Hannich	Institut für Med. Psychologie, Rathenastr. 48, ☎ 86 56 01
Fachschaftratsrat Medizin	Fleischmannstr. 42, ☎ 86 50 05, Fax: 8619539, info@fsrmed.de
Sprechzeiten	Mo. 18:30 – 20 Uhr Beratung in Belangen des Medizinstudiums
Gleichstellungsbeauftragte Dr. med. Astrid Petersmann	☎ 86 56 70, gleichstellungumq@uni-greifswald.de Gesprächstermine werden nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail oder Telefon vergeben.
Promotionsbüro Silke Schwarze	Dekanat, Fleischmannstraße 42, ☎ 86 50 03, Fax 86 50 14 prommed@uni-greifswald.de administrative Begleitung (Anträge, Formalitäten, Ausstellung der Promotionsurkunden)
Förderprogramme für Doktoranden Miriam Halle	Dekanat, Fleischmannstraße 8, ☎ 86 50 99, Fax 86 50 02, miriam.halle@uni-greifswald.de
Studierendensekretariat Referatsleiter: Bernd Ebert	Sprechzeiten: Rubenowstr. 2, ☎ 420 12 92, Fax 420 12 82 Mo., Di., Do., Fr. 9 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr Informationen zu organisatorischen Fragen wie Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung, Studiengangs- und/oder Hochschulwechsel, Exmatrikulation, Zweitstudium, Losverfahren, Studienplatztausch Die persönlichen Zuständigkeiten regeln sich nach dem Alphabet: (A – Gk) Susanne Rathjen ☎ 420 12 87 (Gl – K) Stefanie Schult ☎ 420 12 25 (L – Sb) Dominik Nauke ☎ 420 12 89 (Sch – Z) Kerstin Rose ☎ 420 12 91

Betriebsärztlicher Dienst der Universität

Dipl.-Med. Christine Rutscher, Annika Schmidt-Bandelin
Fleischmannstr. 44, ☎ 86 53 55, Fax 86 53 52

Vor der Aufnahme von Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen nach Anhang IV (1) BioStoffV hat der Arbeitgeber Studenten arbeitsmedizinisch untersuchen und beraten zu lassen. Aus diesem Grund erhalten Sie vom Studierendensekretariat bei der Einschreibung das Merkblatt zur „Untersuchung und Beratung gemäß Biostoffverordnung (BioStoffV)“.

Was verbirgt sich dahinter?

Hauptziel ist der Schutz vor Infektionen durch Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen (z. B. Blut, Urin, Stuhl). Kontakt zu diesen Stoffen kann man z. B. bei Blutabnahmen, pflegerischen Tätigkeiten (z. B. Waschen) oder im Labor haben.

Die vom betriebsärztlichen Dienst unentgeltlich durchgeführte Vorsorgeuntersuchung beinhaltet dabei Beratung, Untersuchung und gegebenenfalls die Hepatitis-B-Impfung. Bringen Sie deshalb zur Untersuchung Ihren Impfausweis mit.

Bitte vereinbaren Sie individuell einen Termin ab Januar 2018 unter den o. g. Telefon-Nummern.

Sicherheitsingenieur

Ralf Kolbe
Wollweberstr. 1, ☎ 420 13 13

Studenten sind aufgrund ihres Ausbildungsverhältnisses kraft Gesetzes gegen Folgen von Unfällen versichert, die sie im Zusammenhang mit dem Besuch der Universität erleiden.

Sollte ein Student durch einen Unfall verletzt werden, so ist das der Einrichtung, der der Student angehört, unverzüglich zu melden.

→ Bei Medizin- und Zahnmedizinstudenten erfolgt die Unfallanzeige durch die Studenten im Studiendekanat und wird vom Studiendekanat an den Sicherheitsingenieur weitergegeben.

Sozialberatung des Studentenwerkes Greifswald

Dr. Jana Kolbe
Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 04, beratung@studentenwerk-greifswald.de
Sprechzeiten: Di.: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do.: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr und n. V.

- Allgemeine finanzielle Vergünstigungen für Studierende
- Versicherungsfragen
- Möglichkeiten der Studienfinanzierung (außer BAföG)
- Studieren mit Kind
- Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit
- Ausländische Studierende in Deutschland

Psychologische Beratung: Die Beratung erfolgt vertraulich. Die Vermittlung erfolgt über die Sozialberatung.

Amt für Ausbildungsförderung

Abteilungsleiter: Karl Schöppner
Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 41, Fax 86 17 48, bafoeg@studentenwerk-greifswald.de
Sprechzeiten: Mo., Di., Do.: 10:30 – 12 Uhr, zusätzlich: Di. 14 – 17 Uhr, Do. 14 – 16 Uhr

Hinweise zur Ausbildungsförderung nach BAföG

Alle Studierenden, die nach dem BAföG Leistungen zum Lebensunterhalt und der Ausbildung erhalten, müssen den Nachweis erbringen, dass sie am Ende des 4. Semesters die üblichen Leistungen des vierten Semesters bestanden haben. In der Medizin ist dies das Ergebnis des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung („Physikum“). Nur im Fall von ausstehenden Leistungsnachweisen erstellt das Studiendekanat eine Bescheinigung nach § 48 BAföG.

Abkürzungen

Bezeichnung	Bedeutung
CM	Community Medicine
c. t. (cum tempore)	Veranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit („akademisches Viertel“)
DZ	Diagnostikzentrum
ePrüfung	elektronische Prüfung am Rechner
HS	Hörsaal
K	Kurs
LLZ	Lehr- und Lernzentrum
P	Praktikum
PR	Praktikumsraum
S	Seminar
SR	Seminarraum
s. t. (sine tempore)	Veranstaltung beginnt exakt zur angegebenen Zeit
V	Vorlesung

Veranstaltungsräume

Raumbezeichnung	Adresse
HS 1, 2, 3, 5	Hörsaalgebäude Rubenowstraße
HS Institut für Anatomie und Zellbiologie, Mikroskopiersaal	F.-Loeffler-Straße 23 c
HS Institut für Pathologie	F.-Loeffler-Straße 23 e
HS C-DAT Institut für Pharmakologie	F.-Hausdorff-Str. 3
HS I Institut für Biochemie (SR D 213, SR D 115)	F.-Hausdorff-Str. 4
HS Institut für Physik	F.-Hausdorff-Str. 6
HS Fleischmannstr.	Fleischmannstraße 42
HS ZZMK	W.-Rathenau-Str. 42
HS Ellernholzstraße	Ellernholzstraße. 1/2
HS Nord	Klinikum, Sauerbruchstr. 1 (Zugang über Berthold-Beitz-Platz, Haupteingang links)
HS Süd	Klinikum, Sauerbruchstr. 1 (Zugang über Berthold-Beitz-Platz, Haupteingang rechts)
HS Loefflerstr.	F.-Loeffler-Str. 70
HS Bibliothek (Universitätsbibliothek)	F.-Hausdorff-Str. 10
HS 1, 2, 3, 4 E.-L.-Platz	Ernst-Lohmeyer-Platz 6
SR 3.0.1 (EG), SR 13.3.1 (3. Etage)	Klinikum, Sauerbruchstr. 1 (Zugang über Berthold-Beitz-Platz)
SR 1, 2, 3, 4 Fleischmannstr.	Fleischmannstr. 42 (Giebelseite Ost, Erdgeschoss)
SR 1, 2, 3, 4, 5, PR 1, 2, 3	Praktikumsgebäude Sauerbruchstr. (Nähe Hubschrauberlandeplatz)
SR 4.2.22.	DZ 7, Sauerbruchstr. 1., 2. Obergeschoss
SR 5.4.11/5.4.10, SR 5.5.11./5.5.10	DZ 7, Sauerbruchstr. 1., 4. bzw. 5. Obergeschoss
LLZ	Fleischmannstr. 42
SR 1, 2 (IEGM)	Institut für Ethik und Geschichte der Medizin Ellernholzstraße. 1-2

Vorlesungszeiten

Vorlesungszeit:	01.11.2017 – 16.03.2018
Vorlesungsfreie Tage:	21.12.17 – 03.01.18 Weihnachten/Jahreswechsel 29.03.18 Karfreitag 02.04.18 Ostermontag 01.05.18 Tag der Arbeit 10.05.18 Christi Himmelfahrt 21.06.18 Pfingstmontag 09.04.18 – 19.10.18
Blockpraktika	
Vorlesungszeit 3. klinisches Jahr (WS 18/19):	voraussichtlich vom 26.11.18 – 01.02.19
Vorlesungszeit 3. klinisches Jahr (SoSe 2019):	voraussichtlich vom 01.04.19 – 24.05.2019
PJ-Beginn 2019 (voraussichtlich)	Beginn Mai: 20.05.2019 Beginn November: 18.11.2019
Rückmeldefristen:	SoSe 2018: 22.01.2018 – 16.02.2018 WS 2018/19: 16.07.2018 – 17.08.2018

Weitere Informationen zu Terminen und Fristen der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald erhalten Sie unter folgendem Link: <https://www.uni-greifswald.de/studium/mein-studium/termine-und-fristen/>

Gruppeneinteilung und Zugangsvoraussetzungen

Beachten Sie bitte, dass die Gruppeneinteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen unterschiedlich sein kann.

Gruppeneinteilung **Vorlesungszeit** 01.11.2017 – 16.03.2018:

QB Klin. Pharmakologie (6 Gruppen), Seminare Allgemeinmedizin (12 Gruppen)

Gruppeneinteilung **Blockpraktika** 09.04.18 – 19.10.18:

7 Gruppen (I bis VII), Alle weiteren Unterteilungen werden extra gekennzeichnet (z. B. Urologie II/1 oder VII/4).

Die **Einschreibung** für die Gruppen in die **Blockpraktika** wird vom **11. – 15. Dezember 2017 online über den eCampus** erfolgen. Liegen besondere Gründe vor, die die Einteilung in eine bestimmte Gruppe notwendig machen (z. B. Kinderbetreuung), können Sie vorab in der Zeit vom **1. – 15. November 2017** einen **entsprechenden formlosen Antrag** an das Studiendekanat stellen.

Zugangsvoraussetzungen für Veranstaltungen ab 01.11.17 gemäß §19 (5) StudO Medizin:

- Nachweis einer Untersuchung nach Anhang IV (1) Biostoffverordnung
- Zum Querschnittsbereich Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie können nur Studierende zugelassen werden, die das Fach Pharmakologie, Toxikologie erfolgreich absolviert haben.
- Zur Speziellen Pathologie können nur Studierende zugelassen werden, die die Allgemeine Pathologie erfolgreich absolviert haben.

Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Blockpraktika ab 10.04.16, gemäß § 19 (4) StudO Medizin:

- Nachweis einer Untersuchung nach Anhang IV (1) Biostoffverordnung,
- der erfolgreiche Abschluss aller Pflichtveranstaltungen des 1. klinischen Jahres und
- der erfolgreiche Abschluss der schriftlichen Leistungskontrollen des jeweiligen Faches am Ende der Vorlesungen im 2. klinischen Jahr (die Fachgebiete werden einzeln bewertet, d. h. Wiederholungen erfolgen nur in den nicht bestandenen Teilen und beeinträchtigen nicht die Teilnahme an den Blockpraktika der anderen Fachgebiete).
- Zum Querschnittsbereich Klinisch-pathologische Konferenz können nur Studierende zugelassen werden, die das Fach Pathologie vollständig erfolgreich absolviert haben.

Nachweis der Voraussetzungen:

Die notwendigen fachlichen Zulassungsvoraussetzungen müssen zu den ausgewiesenen Fristen, spätestens jedoch bis Kursbeginn im Studiendekanat nachgewiesen werden (*Der Nachweis der Scheine muss nicht erbracht werden, wenn der Nachweis im eLena verzeichnet ist. Im Zweifelsfall bitte die Bekanntmachungen im eCampus beachten.*)

Logbuch zum Blockpraktikum

Das Logbuch wird am 29. März 2018 zwischen den 2 Durchgängen der ePrüfung im QB 9 Klin.

Pharmakologie ausgegeben. Im Logbuch finden Sie neben den Informationen der beteiligten Fachgebiete auch die Teilnahmebestätigungen, die der Kontrolle der Anwesenheit dienen, und Checklisten zur Bestätigung der durchzuführenden Tätigkeiten.

Schutzbekleidung und Umkleiden

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studenten gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen.

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert. Ab sofort stehen im Klinikum zentrale Umkleiden für Studierende zur Verfügung, dort liegen täglich ausreichend Kasacks und Hosen bereit, bitte achten Sie entsprechende Informationen im Logbuch zum Blockpraktikum.

Haftpflichtversicherung

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Studenten/innen für Sachschäden, die sie schuldhaft (d. h. vorsätzlich oder fahrlässig) der Universitätsmedizin zufügen, nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 823 ff. BGB haften. Entsprechende Schadensrisiken sind von Versicherungen der Universitätsmedizin nicht abgedeckt. Ihnen ist daher zu empfehlen, in Bezug auf die genannten Sachschadensrisiken für die Zeit Ihres Studiums eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Zunächst sollten Sie allerdings prüfen, ob und inwieweit Sie während des Studiums über Ihre Eltern im Rahmen einer Familienhaftpflichtversicherung mitversichert sind.

Elektronischer Informationsaustausch

eCampus

Der eCampus des Studiendekanats stellt Ihr Online-Portal zur schnellen, einfachen und sicheren Information rund um Ihr Studium dar.

Hier finden Sie über Ihren persönlichen und passwortgeschützten Bereich Zugang zu

- Evaluationen,
- Gruppeneinteilungen,
- Leistungsnachweisen (eLena, siehe spezielle Hinweise),
- Skripten, Seminarschwerpunkten,
- Klausurergebnissen und
- vielen anderen Dingen.

Wie gelange ich auf den eCampus?

Mit Ihren Login-Daten (Username und Passwort) können Sie sich wie bisher auf folgender Internetseite ein-loggen:

<https://ecampus.medizin.uni-greifswald.de/>

elektronischer Leistungsnachweis (eLena)

Auf unseren e-Campus-Seiten wird jedem einzelnen Studierenden ein persönlicher **elektronischer Leistungsnachweis (kurz: eLena)** statt der sonst üblichen Scheine zur Verfügung gestellt.

Neben der einfachen und zeitnahen Information der Studierenden bietet eLena auch die Vorteile einer sicheren und datenschutzkonformen Datenübermittlung. In enger Kooperation mit den Einrichtungen wird das Studiendekanat die Leistungen der Studierenden erfassen und kontinuierlich aktualisieren.

Bei Bedarf erfolgt im Studiendekanat der Ausdruck eines Leistungsnachweises. Bitte melden Sie sich dazu rechtzeitig vorher im Studiendekanat.

Evaluation

Welche Veranstaltungen werden evaluiert?

Alle Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Kurse, Seminare, Praktika etc.) des Wintersemesters nach Studienplan.

Die Evaluation erfolgt innerhalb der ausgewiesenen Evaluationszeiträume, unabhängig davon, ob die Lehrveranstaltung abgeschlossen ist oder im kommenden Semester fortgesetzt wird.

Grundsätzlich können Sie nur die Veranstaltungen evaluieren, die zu Ihrem Studienprogramm gehören. Jede Veranstaltung kann nur einmal evaluiert werden. Sollten Sie an Lehrveranstaltungen wiederholt teilnehmen, bewerten Sie bitte ausschließlich die zu wiederholende Veranstaltung.

Wie wird evaluiert?

Die Evaluation erfolgt über den eCampus. Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat.

Vorlesungen/Seminare	nach den ausgewiesenen Klausuren (siehe Prüfungsplan) können die jeweils vorhergehenden Veranstaltungen bzw. –abschnitte evaluiert werden
Evaluationsende	30. April 2018

Die Evaluationszeiträume für jedes Semester werden im Internet bekannt gegeben und sind durch die Studierenden einzuhalten, da eine nachträgliche Evaluation weder sinnvoll noch technisch möglich ist.

Lernzielkataloge

Bitte beachten Sie die Lernzielkataloge der einzelnen Fachgebiete im eCampus. Die Kataloge definieren die prüfungsrelevanten Lehrinhalte der Veranstaltungen und sind Inhalt der Leistungsüberprüfungen.

Veranstaltungsordnungen (ebenfalls im eCampus eingestellt)

Dort finden Sie weitere Bestimmungen zu Organisation, Art der Leistungsüberprüfungen, Fehlzeiten etc.

Leistungsüberprüfungen

Die Leistungsüberprüfungen im WS 17/18 werden als elektronische Prüfungen (ePrüfungen) durchgeführt. Dabei wird das Studienjahr in zwei Durchgänge geteilt, die alternierend nacheinander die Prüfungen absolvieren. Die Einteilung auf die Durchgänge wird im eCampus bekannt gegeben und ist zwingend einzuhalten.

Bitte finden Sie sich 15 Minuten vor Prüfungsbeginn am angegebenen Prüfungsort (HS Süd) ein.

Termin	Prüfungs- beginn	Prüfungs- ende	Durchgang	Prüfungsfächer (Fragenanzahl)	Fragenanzahl	Fragenanzahl je Durchgang (gesamt)	Zeitmfang je Durchgang (Minuten)
Do., 02.11.17	14:30	15:15	A	spezielle Pathologie (Teil 1, Vorlesungsinhalte des 1. klinischen Jahres)	25	25	45
Di., 14.11.17	10:00	11:30	B	Augenheilkunde	20		
	11:45	13:15	A	Anästhesiologie HNO	20 20	60	90
Mo., 15.12.17	10:00	11:12	A	Innere Medizin (Teil 1) – Nephrologie/ Hochdruckkrankheiten, Rheumatologie, Dialyse	15		
	11:30	12:42	B	Innere Medizin (Teil 2) – Hämatologie/ Onkologie spezielle Pathologie (Teil 2)	15 8	48	72
				Chirurgie (Teil 1) – Infektionen/ Hernien/ Nieren-Tx/ Onkologie	5		
				Chirurgie (Teil 2) – MKG-Chirurgie	5		
Fr., 12.01.18	12:30	15:00		1. Wiederholungsprüfung und krankheitsbedingte Wiederholung: Augenheilkunde; Anästhesiologie; HNO Innere Medizin (Teil 1) – Nephrologie/ Hochdruckkrankheiten, Rheumatologie, Dialyse Innere Medizin (Teil 2) – Hämatologie/ Onkologie Chirurgie (Teil 1) – Infektionen/ Hernien/ Nieren-Tx/ Onkologie Chirurgie (Teil 2) – MKG-Chirurgie	identisch zur Erstprüfung *	Max. 100	Max. 150
Mo., 22.01.18	10:00	12:00	B	Chirurgie (Teil 3) – Viszeralchirurgie Dermatologie	15 20		
	12:15	14:15	A	Innere Medizin (Teil 3) – Gastroenterologie, Ernährungsmedizin Neurologie inklusive Neurochirurgie	15 30	80	120
Mo., 12.02.18	10:00	11:37	A	Chirurgie (Teil 4) – Herzchirurgie Orthopädie	5 20		
	12:00	13:37	B	Innere Medizin (Teil 4) – Kardiologie und Angiologie Urologie	20 20	65	97,5
Mo., 05.03.18	10:00	11:45	B	Chirurgie (Teil 5) – Gefäßchirurgie Chirurgie (Teil 6) – Traumatologie	10 20		
	12:00	13:45	A	Innere Medizin (Teil 5) – Endokrinologie Frauenheilkunde	10 30	70	105
Do., 15.03.18	10:00	11:37	A	Allgemeinmedizin	20		
	12:00	13:37	B	Pädiatrie (inklusive 10 Fragen Kinderchirurgie)	45	65	97,5
Mo., 19.03.18	10:00	11:37	B	Chirurgie (Teil 7) – Thorax- und endokrine Chirurgie Innere Medizin (Teil 6) – Pneumologie	10 15		
	12:00	13:37	A	Psychosomatische Medizin/Psychotherapie Psychiatrie /Psychotherapie	20 20	65	97,5
Mo., 26.03.18	10:00	10:50	A	spezielle Pathologie (Teil 3)	27	27	50
	11:10	12:00	B				
Do., 29.03.18	10:00	10:45	B	QB 9 Klin. Pharmakologie/Pharmakotherapie (Teil 1)	30	30	45
	11:00	11:45	A				
Fr., 06.04.18	10:00			Wiederholungsprüfung und krankheitsbedingte Wiederholung = ePrüfung, alle Fachgebiete	*	N.N.	N.N.
Fr., 02.11.18	10:30	12:30	A	QB 9 Klin. Pharmakologie/Pharmakotherapie (Teil 2) QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung,	30 30		
	12:45	14:45	B	Strahlenschutz – Teil 2/2 QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin		80	120
November 2018				OSCE-Prüfung Allgemeinmedizin	20		

Änderungen vorbehalten! Bitte achten Sie auf aktuelle Bekanntmachungen, auch für weitere Wiederholungsmöglichkeiten!

An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen

Anmeldung

Wann ist eine Anmeldung erforderlich?

wenn das Studium nach Studienplan verläuft ↓ einmalige Anmeldung	wenn das Studium nicht nach Studienplan verläuft ↓ Anmeldung nach Bedarf
- vor Beginn des Studiums zum 1. Fachsemester (Erster Abschnitt): erfolgt automatisch mit der Einschreibung in die Gruppenlisten online über den eCampus - vor Beginn des 1. klinischen Jahres (Zweiter Abschnitt): erfolgt automatisch mit der Einschreibung in die Gruppenlisten online über den eCampus	- Lehrveranstaltungen müssen wiederholt oder aus anderen Semestern erstmalig belegt werden (frühestens am Ende des 2. Semesters nötig) - Unterbrechung des Studiums aufgrund von Urlaubs- oder Promotionssemestern Fristen: - für Veranstaltungen, die im SoSe beginnen: bis spätestens 20. Februar des jeweiligen Jahres - für Veranstaltungen, die im WS beginnen: bis spätestens 20. Juli des jeweiligen Jahres

Bei Unsicherheiten, ob eine Anmeldung erfolgen muss oder nicht, fragen Sie bitte im Studiendekanat nach.

Eine Berücksichtigung bei der Platzvergabe der scheinpflichtigen Veranstaltungen kann nur nach fristgerechter Anmeldung erfolgen!

Die **Zulassung** zu den Pflichtveranstaltungen erfolgt nur, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Immatrikulation an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität (ein Zweit- bzw. Gasthörerstatus reicht nicht aus),
- Anmeldung im Studiendekanat ist unter Beachtung oben stehender Hinweise erfolgt

Die **Einteilung** in die Pflichtveranstaltungen wird im Studiendekanat eine Woche vor Kursbeginn im eCampus bekannt gegeben. Die Aushänge des Studiendekanats sind zu beachten und zu überprüfen.

Abmeldung

Eine **Abmeldung** von scheinpflichtigen Lehrveranstaltungen ist nur vor Beginn der Lehrveranstaltung möglich.

Bei **Abbruch** einer bereits begonnenen Lehrveranstaltung gilt diese als nicht bestanden und kann nur noch entsprechend § 8 Abs. 13 der Studienordnung wiederholt werden. Studenten, die zu den angemeldeten Lehrveranstaltungen aus von ihnen zu vertretenen Gründen ohne Abmeldung nicht erscheinen oder den Kurs abbrechen, werden bei der zentralen Verteilung der Plätze im nächsten Semester nachrangig behandelt.

Krankheit/ Säumnis

Als Nachweis für entschuldigte Säumnis im Falle einer Krankheit hat gemäß § 8 Studienordnung Humanmedizin die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen Attestes in der jeweiligen Einrichtung zu erfolgen. Bei wiederholter Erkrankung kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes, außer Krankheit, entscheidet der Studiendekan in Abstimmung mit dem zuständigen Hochschullehrer.

Studienberatung

Eine Studienberatung wird empfohlen bei:

- individueller Studienplanung,
- Nichtbestehen von Prüfungen und gescheiterten Versuchen, erforderliche Leistungsnachweise zu erwerben,
- zeitlicher Verzögerung, gemessen am Studienplan,
- studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten.

Studienverlauf im Zweiten Abschnitt

	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September
1. Klinisches Jahr (5./6. Semester)	Einführung zum UK	Untersuchungskurs (UK)						Promotion/ Wahlfach/ Famulatur				
	Veranstaltungen Humangenetik/ Transfusionsmedizin/ Pharmakologie, Toxikologie/ Pathologie (Teil IV) Hygiene, Mikrobiologie, Virologie/ klinische Chemie, Leistungsdiagnostik/ Pathophysiologie Querschnittsbereiche QB 1: Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik QB 4: Infektiologie, Immunologie (Teil I) QB 8: Notfallmedizin (Teil I) QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (Teil I)											
2. Klinisches Jahr (7./8. Semester)	Promotion	Fachgebiete Allgemeinmedizin/ Anästhesiologie/ Augenheilkunde/ Chirurgie/ Dermatologie, Venerologie/ Frauenheilkunde, Geburtshilfe/ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/ Innere Medizin/ Kinderheilkunde/ Neurowissenschaften/ Orthopädie/ Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik/ Urologie Veranstaltungen Pathologie (Teil II) Querschnittsbereiche QB 9: Klinische Pharmakologie/ Pharmakotherapie (Teil I)		18 Wochen		Blockpraktika Allgemeinmedizin/ Augenheilkunde/ Chirurgie/ Dermatologie, Venerologie/ Frauenheilkunde, Geburtshilfe/ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/ Innere Medizin/ Kinderheilkunde/ Neurologie/ Orthopädie/ Urologie Querschnittsbereiche QB 2: Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin QB 5: Klinisch-pathologische Konferenz QB 8: Notfallmedizin (Teil II) QB 9: Klinische Pharmakologie/ Pharmakotherapie (Teil II) QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz (Teil II)						
	Blockpraktika		Leistungsfördernde Prüfungen (Prüfung QB 2, 9, 11; OSCE)		7 Wochen		8 Wochen		7 Wochen			4 Monate
3. Klinisches Jahr (9./10. Semester)	Veranstaltungsfreie Zeit		Querschnittsbereiche QB 4: Infektiologie, Immunologie (Teil II) QB 7: Medizin des Alterns QB 8: Notfallmedizin (Teil III) QB 10: Prävention, Gesundheitsförderung QB 12: Rehabilitation QB 13: Palliativmedizin QB 14: Schmerzmedizin		Prüfungsvorbereitung/ Wahlfach/ Famulatur		Veranstaltungen Rechtsmedizin/ Arbeitsmedizin, Sozialmedizin Querschnittsbereiche QB 3: Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öff. Gesundheitswesen QB 6: klinische Umweltmedizin		Prüfungsvorbereitung/ Wahlfach/ Famulatur			4 Monate
	2. Staatsexamen						Praktisches Jahr (PJ) Beginn 2. Hälfte November					
4. Klin. Jahr (11./12. Sem.)	PJ	Prüfungsvorbereitung		3. Staatsexamen								
	Abschluss (3 Monate)											

Veranstaltungsplan – 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18; vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18; 30.03.18

Montag, 30. Oktober 2017		Dienstag, 31. Oktober 2017		Mittwoch, 1. November 2017		Donnerstag, 2. November 2017		Freitag, 3. November 2017	
Vorlesungsfrei		Vorlesungsfrei							
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

				</					

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 6. November 2017		Dienstag, 7. November 2017		Mittwoch, 8. November 2017		Donnerstag, 9. November 2017		Freitag, 10. November 2017	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	HS Sud	Anästhesiologie	HS Sud	QB 9 Klin. Pharmakologie	HS Sud	Anästhesiologie	HS Sud	
8:30	8:44	V	V	V	V	V	V	V	
8:45	8:59	Messner, K., Krüger, St.	Lang, E.	Oswald, St.	Oswald, St.	Reiberg, S., Koehler, F.	Reiberg, S., Koehler, F.	Reiberg, S., Koehler, F.	
9:00	9:14	Anästhesie: präoperative Beurteilung, Allgemeinanästhesie	Anästhesie: beatmen - aber wie? perioperatives Monitoring	Klinische Pharmakologie/Pharmakogenetik	Klinische Pharmakologie/Pharmakogenetik	Anästhesie: Regionalanästhesie - zentrale und periphere Blockaden	Anästhesie: Regionalanästhesie - zentrale und periphere Blockaden	Anästhesie: Regionalanästhesie - zentrale und periphere Blockaden	
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29	HS Sud	HNO	HS Sud	HNO	HS Sud	HNO	HS Sud	
10:30	10:44	V	V	V	V	V	V	V	
10:45	10:59	Oswald, St.	Grüßmayer, St.	Arvidsson, A.	Arvidsson, A.	Messner, W.	Messner, W.	Messner, W.	
11:00	11:14	Arzneimittelgesetz & klinische Studien	Erkrankungen von Lippe, Mundhöhle, Pharynx und oberem Ösophagus; Spezialdiagnostik-Erkrankungen	Kehlkopf-Erkrankungen, Erkrankungen des äußeren Halses	Kehlkopf-Erkrankungen, Erkrankungen des äußeren Halses	Erkrankungen äußere und innere Nase, Allergologie, Riech- u. Schmecksin	Erkrankungen äußere und innere Nase, Allergologie, Riech- u. Schmecksin	Erkrankungen äußere und innere Nase, Allergologie, Riech- u. Schmecksin	
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29	HS Sud	Augenheilkunde	HS Sud	Augenheilkunde	HS Sud	Augenheilkunde	HS Sud	
13:30	13:44	V	V	V	V	V	V	V	
13:45	13:59	Tost, F.	Tost, F.	Tost, F.	Tost, F.	Tost, F.	Tost, F.	Tost, F.	
14:00	14:14	Tränenwege, Orbita	Glaukom, Unilateralophthalmologie						
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

***) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).**

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Alle farbige gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

^{*)} Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, UaK=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfrei Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 20. November 2017		Dienstag, 21. November 2017		Mittwoch, 22. November 2017		Donnerstag, 23. November 2017		Freitag, 24. November 2017	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	HS Sud	Onkologie	HS Sud	Hämatologie/Onkologie	HS Sud	Hämatologie/Onkologie	HS Sud	HS Sud
8:30	8:44	V	V		V	V	V	V	V
8:45	8:59	Einführung Hämatologie und Onkologie sowie akute Leukämien	Heidecke, C.-D. Charlarsche Onkologie		Basemann, Ch. Adämie I	Krüge, W. Myeloproliferative Syndrome	Hirt, C. Plasmozonum		
9:00	9:14								
9:15	9:29	HS Sud	Hämatologie/Onkologie	HS Sud	Hämatologie/Onkologie	HS Sud	Hämatologie/Onkologie	HS Sud	HS Sud
9:30	9:44	V	V		V	V	V	V	V
9:45	9:59	Schmitt, C. A.	Basemann, Ch. DD Blutbild, Thrombozytose, Leukozytose u. Leukopenie		Basemann, Ch. Adämie II	Krüge, W., Schmidt, C. A. Myelodysplastische Syndrome	Hirt, C. Indolente Lymphome		
10:00	10:14								
10:15	10:29	HS Sud	Frauenheilkunde	HS Sud	Frauenheilkunde	HS Sud	Onkologie	HS Sud	HS Sud
10:30	10:44	V	V		V	V	V	V	V
10:45	10:59	Schonerer, G.	Müller, S. Wenn aus Mädchen Frauen werden: Geschlechtsentwicklung, Physiologie des Menstruationszyklus, Klimakterium		Müller, S. Eris + Eris = Drei oder Vier? Familienplanung, Methoden der Kinderwunschbehandlung	Merk, H., Snierek, F.-G. Onkologie des Skeletts und Tumorerkrankungen der Wirbelsäule	Burchardt, M. Uroonkologie (Prostata, Urothelkarzinome)		
11:00	11:14	Einführung in die Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie							
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29	HS Anatomie	Spezielle Pathologie	SR C_DAT	Neurologie/Neurochirurgie	HS Sud	Dermatologie	HS Sud	
13:30	13:44	V	V		V		V		
13:45	13:59	Dombrowski, F.	Gruppen 1-3 *)		Grothe, M., Vogelgsang, S. Ereignisbedingte entzündliche ZNS-Erkrankungen		Arnold, A., Darschlein, G. 1. Akne und Rosacea, 2. Infektionskrankheiten der Haut		
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29	HS Anatomie	SR C_DAT						
15:30	15:44	V							
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Klinik-Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 27. November 2017		Dienstag, 28. November 2017		Mittwoch, 29. November 2017		Donnerstag, 30. November 2017		Freitag, 1. Dezember 2017	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	HS Süd							
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

***) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).**

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, UaK=Unterricht am Krankenbett, U=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 4. Dezember 2017		Dienstag, 5. Dezember 2017		Mittwoch, 6. Dezember 2017		Donnerstag, 7. Dezember 2017		Freitag, 8. Dezember 2017	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Montag, 4. Dezember 2017		Dienstag, 5. Dezember 2017		Mittwoch, 6. Dezember 2017		Donnerstag, 7. Dezember 2017		Freitag, 8. Dezember 2017	
					</				

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, UaK=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 18. Dezember 2017		Dienstag, 19. Dezember 2017		Mittwoch, 20. Dezember 2017		Donnerstag, 21. Dezember 2017		Freitag, 22. Dezember 2017	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	HS Süd		HS Süd					
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle lebig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

***) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).**

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan – 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18; vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18; 3.03.18

Montag, 1. Januar 2018		Dienstag, 2. Januar 2018		Mittwoch, 3. Januar 2018		Donnerstag, 4. Januar 2018		Freitag, 5. Januar 2018	
Vorlesungsfrei		Vorlesungsfrei		Vorlesungsfrei		HS Süd		HS Nord	
7:00	7:14					GI-Medizin		GI-Medizin	
7:15	7:29					V		V	
7:30	7:44					Heidecke, C.-D.		Heidecke, C.-D.	
7:45	7:59					Malign-Karzinom		sonst. Malignomen	
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14					GI-Medizin		GI-Medizin	
9:15	9:29					V		V	
9:30	9:44					Lech, M., Aghassi, A. A.		Lech, M., Gärner, S.	
9:45	9:59					palliative Therapie bei gastro-intestinalen Erkrankungen		Ernährungsmedizin	
10:00	10:14								
10:15	10:29					Orthopädie		Traumatologie	
10:30	10:44					V		V	
10:45	10:59					Merk, H.		Frank, M., Gumbel, D.	
11:00	11:14					Erkrankungen von Schulter, Ellenbogen und Hand		Ellenbogen, Unterarm, Patella, Tibia, Platon Tibiale	
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Klinik-Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18; Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18; 30.03.18

Montag, 8. Januar 2018		Dienstag, 9. Januar 2018		Mittwoch, 10. Januar 2018		Donnerstag, 11. Januar 2018		Freitag, 12. Januar 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle farbig gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

^{*)} Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, UaK=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 22. Januar 2018		Dienstag, 23. Januar 2018		Mittwoch, 24. Januar 2018		Donnerstag, 25. Januar 2018		Freitag, 26. Januar 2018	
7:00	7:14	HS Süd ePrüfung LU Chirurgie Dermatologie innere Medizin Neurologie inkl. Neurochirurgie Durchgang B - 10:00 Uhr Durchgang A - 12:15 Uhr	Urologie V Burchardt, M. Entzündungen, Nierentransplantation, Rekonstruktive Urologie	HS Süd	Kardiologie V Felix, St. KHK: Pathophysiologie und Pathogenese	HS Süd	Kardiologie V Felix, St., Dör, M. Emergente Viten I	HS Süd	Kardiologie V Felix, St., Dör, M. Emergente Viten II
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14	HS Süd	Frauenheilkunde V Königsen-Mesta, D. Brauche ich wirklich Tena Lady? Lage- und Haltungsänderungen des inneren Genitales, Urogynäkologie	HS Süd	Kardiologie V Felix, St. KHK: Klinik und Diagnostik	HS Süd	Kardiologie V Felix, St. Therapie der stabilen KHK und des akuten Koronarsyndroms	HS Süd	Urologie V Zimmermann, U. Andrologie
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59	SR C_DAT	QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)	HS Süd	Psychiatrie/Psychosomatik V Freyberger, H. J. Schizophrenie und psychotische Störungen	HS Süd	Pädiatrie V Heckmann, M. Interdisziplinäres Management von Hochrisiko-Neu- und Frühgeborenen	HS Süd	Traumatologie V Erkenkamp, A., Esenschek, A. BG-Wesen, Handverletzungen
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44	SR C_DAT	QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)	HS Süd	Der interessante Fall V Chenot, J.-F. Hila, ich werde verklagt	HS Süd			
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14	Algemeinmedizin S Hammeyer, H., Heiberg, M., Karst, G., Spanke, J. Gruppen 4, 5, 6, 10 *)		Algemeinmedizin S Hammeyer, H., Heiberg, M., Karst, G., Spanke, J. Gruppen 4, 5, 6, 10 *)					
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Klinikunterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan – 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfrei Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 29. Januar 2018		Dienstag, 30. Januar 2018		Mittwoch, 31. Januar 2018		Donnerstag, 1. Februar 2018		Freitag, 2. Februar 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	Herzchirurgie V Felix, St., Hummel, A. Angeborene Vitien	HS Sud	Kardiologie V Ennen, K. Rheum, Fieber, Endo-, Perikarditis	HS Sud	Kardiologie V Felix, St., Busch, R. Arterielle Hypertonie I	HS Sud	Kardiologie V Felix, St., Dörr, M. Chron. Herzinsuff. – Pathophysiologie/Diagnostik	HS Sud
8:30	8:44								
8:45	8:59	Brustschirurgie V Wolter, H.-G.							
9:00	9:14								
9:15	9:29	Herzchirurgie V Wolter, H.-G.	HS Sud	Herzchirurgie V Wolter, H.-G. Therapie der angeborenen Vitien	HS Sud	Kardiologie V Felix, St., Busch, R. Arterielle Hypertonie II	HS Sud	Kardiologie V Felix, St., Dörr, M. Chron. Herzinsuff. – Therapie	HS Sud
9:30	9:44								
9:45	9:59	Thorakale Anatomie V Aulich, K.							
10:00	10:14								
10:15	10:29	Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Aulich, K.	HS Sud	Psychiatrie V Heckmann, M. Fehlbildungen und wichtige Erkrankungen des Neugeborenen; Sepsis, Atemnot-Syndrom, Koninatale Infektionen, Neurotoxische Enterookolitis	HS Sud	Orthopädie V Lamm, Merk, H. Angeborene und erworbene Erkrankungen von Fuß u. Sprunggelenken	HS Sud	Pädiatrie V Meier-Wiedmann Pädiatrische Kardiologie	HS Sud
10:30	10:44								
10:45	10:59	Wenn der Rock nicht mehr passt? Benigne und maligne Ovarialtumoren							
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29	QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)	SR C_DAT	Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Kuwert, P. Psychische Traumatisierung	HS Sud	Pädiatrie V Weber Die normale (neurologische) Entwicklung des Kindes und Abweichungen nach Frühgeburt, Asphyxie und angeborenen Herzfehler	HS Sud		
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59	QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)	SR C_DAT	Allgemeinmedizin S Herberg, M., Käst, G., Krüger, A., Spänke, J. Gruppen 5, 7, 8, 10 *)					
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leeren Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 5. Februar 2018		Dienstag, 6. Februar 2018		Mittwoch, 7. Februar 2018		Donnerstag, 8. Februar 2018		Freitag, 9. Februar 2018	
	7:00 7:14								
	7:15 7:29								
	7:30 7:44								
	7:45 7:59								
	8:00 8:14								
	8:15 8:29								
	8:30 8:44								
	8:45 8:59								
	9:00 9:14								
	9:15 9:29								
	9:30 9:44								
	9:45 9:59								
	10:00 10:14								
	10:15 10:29								
	10:30 10:44								
	10:45 10:59								
	11:00 11:14								
	11:15 11:29								
	11:30 11:44								
	11:45 11:59								
	12:00 12:14								
	12:15 12:29								
	12:30 12:44								
	12:45 12:59								
	13:00 13:14								
	13:15 13:29								
	13:30 13:44								
	13:45 13:59								
	14:00 14:14								
	14:15 14:29								
	14:30 14:44								
	14:45 14:59								
	15:00 15:14								
	15:15 15:29								
	15:30 15:44								
	15:45 15:59								
	16:00 16:14								
	16:15 16:29								
	16:30 16:44								
	16:45 16:59								
	17:00 17:14								
	17:15 17:29								
	17:30 17:44								
	17:45 17:59								
	18:00 18:14								
	18:15 18:29								
	18:30 18:44								
	18:45 18:59								
	19:00 19:14								
	19:15 19:29								
	19:30 19:44								
	19:45 19:59								

Montag, 12. Februar 2018		Dienstag, 13. Februar 2018		Mittwoch, 14. Februar 2018		Donnerstag, 15. Februar 2018		Freitag, 16. Februar 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								
ePrüfung LU Chirurgie Innere Medizin Orthopädie Urologie Durchgang A - 10:00 Uhr Durchgang B - 12:00 Uhr		Gefäßchirurgie V Hoene, A. On. Methoden bei Gefäßkrankungen		Gefäßchirurgie V Hoene, A. Gefäßkrank. PAVK Aorta/Becken		Gefäßchirurgie V Hoene, A. Gefäßkrank. PAVK Bein		Gefäßchirurgie V Hoene, A., Kirsch, M. Gefäßkrank. - PAVK supraaortal	
		Kardiologie V Kunt, Empen, K. Arrhythmien		Gefäßchirurgie V Hoene, A. Gefäßverletzungen		Gefäßchirurgie V Hoene, A., Hosten, N. AVK - Intervention. Therapie		Gefäßchirurgie V Hoene, A., Hosten, N. Arterienulcus	
Frauenheilkunde V Beau, A. Biphasie Krebs: Grundlagen der pat.-orientierten Krebstherapie, allg. Onkologie in der Gynäkologie Meninge als Krebsvorläufer? Zervixkarzinom		Frauenheilkunde V Hoene, A. Hormontherapie		Frauenheilkunde V Hoene, A. Hormontherapie		Frauenheilkunde V Hoene, A. Hormontherapie		Frauenheilkunde V Hoene, A. Hormontherapie	
		Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Meyer-Bahlburg, A. Immundefekte und periodische Fiebersyndrome		Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Meyer-Bahlburg, A. Immundefekte und periodische Fiebersyndrome		Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Meyer-Bahlburg, A. Immundefekte und periodische Fiebersyndrome		Psychiatrie/Neuropsychiatrie V Meyer-Bahlburg, A. Immundefekte und periodische Fiebersyndrome	
QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 4-6 *)	
		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)		QS 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1 S Gruppen 1-3 *)	
Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)	
		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)		Allgemeinmedizin S Kurt, G., Köpfer, A. Gruppen 7-8 *)	

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, L=Lehrstuhl, U=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-31.03.18, Vorlesungsfrei Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 19. Februar 2018		Dienstag, 20. Februar 2018		Mittwoch, 21. Februar 2018		Donnerstag, 22. Februar 2018		Freitag, 23. Februar 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	Spezielle Pathologie	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud
8:30	8:44	V		V		V		V	
8:45	8:59	Würl, P.		Heidecke, C.-D.		Heidecke, C.-D.		Heidecke, C.-D.	
9:00	9:14	Endokrinum		chir. Anatomie SD		SD-Karzinom		SD-Karzinom	
9:15	9:29	Endokrine Medizin	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud	Endokrine Medizin	HS Sud
9:30	9:44	V		V		V		V	
9:45	9:59	Schirmer, C., Steweling, A.		Schirmer, C., Steweling, A.		Schirmer, C., Steweling, A.		Schirmer, C., Steweling, A.	
10:00	10:14	Untersuchungsmethoden		SD-Erkrankungen				metabolisches Syndrom	
10:15	10:29	Psychiatrie/ Psychosomatik	HS Sud	Kinderchirurgie	HS Sud	Kinderchirurgie	HS Sud	Kinderchirurgie	HS Sud
10:30	10:44	V		V		V		V	
10:45	10:59	Janowitz, D.		Barthlen, W.		Barthlen, W.		Barthlen, W.	
11:00	11:14	Klinische Störungen		Angeborene Fehlbildungen, Neugeborenenchirurgie		Kinderabdominalchirurgie		Kindertrachealchirurgie, Hydrozephalus, plastische Chirurgie	
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29	QB 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1	SR C_DAT	Psychiatrie/ Psychosomatik	HS Sud	Kinderchirurgie	HS Sud	Kinderchirurgie	HS Sud
13:30	13:44	S		V		V		V	
13:45	13:59	Gruppen 1-3 *)		Kuwert, P.		Kuwert, P.		Kuwert, P.	
14:00	14:14			Psychosomatische Störungen		Psychosomatische Störungen		Psychosomatische Störungen	
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59	QB 9 Klin. Pharmakologie, Teil 1	SR C_DAT						
15:00	15:14	S							
15:15	15:29	Gruppen 4-6 *)							
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29			Allgemeinmedizin					
16:30	16:44			S					
16:45	16:59			Angelow, A., Klatt, G.					
17:00	17:14			Gruppen 1, 7 *)					
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leibig gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, U=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 26. Februar 2018		Dienstag, 27. Februar 2018		Mittwoch, 28. Februar 2018		Donnerstag, 1. März 2018		Freitag, 2. März 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	Endokrine Medizin HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud	Pneumologie/Thoraxchirurgie HS Sud				
8:30	8:44	V Heidecke, C.-D.	V Petrzyk, M.	V Schirmer, C., Steweling, A.	V Heidecke, C.-D.				
8:45	8:59	op. Ther. NNT-Tumoren	op. Ther. NNT-Tumoren	Hypogonadismus	op. Ther. NNT-Tumoren				
9:00	9:14								
9:15	9:29	Endokrine Medizin HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud				
9:30	9:44	V Schirmer, C., Steweling, A.	V Schirmer, C., Steweling, A.	V Schirmer, C., Steweling, A.	V Schirmer, C., Steweling, A.				
9:45	9:59	Diabetes mellitus	NNT-Erkrankungen	NNT-Erkrankungen	Hypothese-Erkrankungen				
10:00	10:14								
10:15	10:29	Psychiatrie/Neuropsychiatrie HS Sud	Frauenheilkunde HS Sud	Kinderchirurgie HS Sud	Endokrine Medizin HS Sud				
10:30	10:44	V Mehle-Lucht, F.	V Zygmunt, M.	V Berthel, W.	V Berthel, W.				
10:45	10:59	Neurologische Störungen	Neurologische Störungen	Kinderneurologie, Verbrennungen, Tumore	Kinderneurologie, Verbrennungen, Tumore				
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leeren gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

***) Bitte beachten Sie die besonderen Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).**

Ve=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 5. März 2018		Dienstag, 6. März 2018		Mittwoch, 7. März 2018		Donnerstag, 8. März 2018		Freitag, 9. März 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leeren Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).
V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfreie Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 12. März 2018		Dienstag, 13. März 2018		Mittwoch, 14. März 2018		Donnerstag, 15. März 2018		Freitag, 16. März 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29	HS Süd	Pneumologie/Thoraxchirurgie	HS Süd					
8:30	8:44	V	Heidecke, C.-D.	V					
8:45	8:59	Medizinallgemein	Pneumologie/Thoraxchirurgie	HS Süd					
9:00	9:14								
9:15	9:29	HS Süd	Pneumologie/Thoraxchirurgie	HS Süd	Pneumologie/Thoraxchirurgie	HS Süd			
9:30	9:44	V	Ewert, R., Optiz, Schäper, Ch., Glaser, S.	V	Ewert, R., Optiz, Schäper, Ch., Glaser, S.				
9:45	9:59	SCOP	Infekt., Lungenerkrankungen		Infekt., Lungenerkrankungen				
10:00	10:14								
10:15	10:29	HS Süd	Psychiatrie/Neuropsychiatrie	HS Süd	Psychiatrie	HS Süd			
10:30	10:44	V	Grabe, H. J.	V	Wagner, M.				
10:45	10:59	Repetition für die Klausur	Repetitorium für die Klausur	Repetitorium für die Klausur	Repetitorium für die Klausur				
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leeren gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die besonderen Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft).

V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, U=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Veranstaltungsplan - 2. klinisches Jahr Humanmedizin WS 17/18

Vorlesungszeit: 1.11.17-3.03.18, Vorlesungsfrei Tage: 21.12.17-03.01.18, 30.03.18

Montag, 19. März 2018		Dienstag, 20. März 2018		Mittwoch, 21. März 2018		Donnerstag, 22. März 2018		Freitag, 23. März 2018	
7:00	7:14								
7:15	7:29								
7:30	7:44								
7:45	7:59								
8:00	8:14								
8:15	8:29								
8:30	8:44								
8:45	8:59								
9:00	9:14								
9:15	9:29								
9:30	9:44								
9:45	9:59								
10:00	10:14								
10:15	10:29								
10:30	10:44								
10:45	10:59								
11:00	11:14								
11:15	11:29								
11:30	11:44								
11:45	11:59								
12:00	12:14								
12:15	12:29								
12:30	12:44								
12:45	12:59								
13:00	13:14								
13:15	13:29								
13:30	13:44								
13:45	13:59								
14:00	14:14								
14:15	14:29								
14:30	14:44								
14:45	14:59								
15:00	15:14								
15:15	15:29								
15:30	15:44								
15:45	15:59								
16:00	16:14								
16:15	16:29								
16:30	16:44								
16:45	16:59								
17:00	17:14								
17:15	17:29								
17:30	17:44								
17:45	17:59								
18:00	18:14								
18:15	18:29								
18:30	18:44								
18:45	18:59								
19:00	19:14								
19:15	19:29								
19:30	19:44								
19:45	19:59								

Alle leeren gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Veranstaltungsordnungen (eCampus).

*) Bitte beachten Sie die **gesonderten Gruppeneinteilungen (eCampus) und Sonderpläne (Semesterheft)**.
V=Vorlesung, K=Kurs, P=Praktikum, S=Seminar, Lakt=Unterricht am Krankenbett, Ü=Übung

Gruppe I - VII jeweils ca. 20 Studenten

Chirurgie	inkl. QB bildgebende Verfahren, Teil 2	2 Wochen Allgemeinmedizin	Urologie	Orthopädie	Haut	Neurologie	Frauenh.	Frauenh.	Pädiatrie	Pädiatrie	Augen	Psychiat./ Psychos.	Notfallm. QB 8	HNO		Innere Medizin inkl. QB klin. Pharmakologie, Teil 2
Chirurgie		2 Wochen Allgemeinmedizin	Neurologie	Urologie	Orthopädie	Haut	Frauenh.	Frauenh.	Pädiatrie	Pädiatrie	HNO	Augen	Psychiat./ Psychos.	Notfallm. QB 8		Innere Medizin
Chirurgie		2 Wochen Allgemeinmedizin	Haut	Neurologie	Urologie	Orthopädie	Pädiatrie	Frauenh.	Frauenh.	Pädiatrie	Notfallm. QB 8	HNO	Psychiat./ Psychos.	Notfallm. QB 8		Innere Medizin
Chirurgie		2 Wochen Allgemeinmedizin	Orthopädie	Haut	Neurologie	Urologie	Pädiatrie	Frauenh.	Frauenh.	Pädiatrie	Notfallm. QB 8	Augen	Psychiat./ Psychos.	Notfallm. QB 8		Innere Medizin

Lehrveranstaltungen

Der interessante Fall (Vorlesung)

donnerstags, jeweils 15:15 – 16:45 Uhr, HS Süd

Termin	Thema	Dozent
Do., 16.11.17	Blickdiagnosen und klinische Zeichen	Chenot, J.-F.
Do., 23.11.17	Die mediale Gonarthrose und ihre individuelle endoprothetische Versorgung	Kasch, R.
Do., 30.11.17	Massenanfall an Verletzten im Schockraum	Gümbel, D., Napp, M.
Do., 07.12.17	Ein Traum vom Fliegen – Verletzungen beim Kitesurfen an der Ostsee	Napp, M., Gümbel, D.
Do., 18.01.18	Vom Auge zur Systemerkrankung	Tost, F.
Do., 25.01.18	Hilfe, ich werde verklagt	Chenot, J.-F.
Do., 08.02.18	Die allogene Gesichtstransplantation	Metelmann, R.
Do., 04.01.18	Transfusionsmedizin und Gerinnung	Greinacher, A.

Allgemeinmedizin (Vorlesung)

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH, ☎ 86-22281, allgemeinmedizin@uni-greifswald.de

Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 6, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=22>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 08.11.17	Einführungsvorlesung	Chenot, J.-F.
Mi., 15.11.17	Notfallversorgung und Hausbesuch	Chenot, J.-F.
Mi., 06.12.17	Diagnostische und therapeutische Strategien in der Hausarztpraxis	Chenot, J.-F.
Mi., 13.12.17	Psychische Probleme in der Hausarztpraxis	Chenot, J.-F.
Do., 11.01.18	Lang, E.zeitbetreuung und chronisch Kranke am Beispiel Diabetes	Chenot, J.-F.
Mi., 07.03.18	Einführungsveranstaltung zum Blockpraktikum	

Allgemeinmedizin (Seminar)

Thema A: Infekte der oberen Atemwege und Arbeitsunfähigkeit

Thema B: Rückenschmerzen

Thema C: Chronische Erkrankungen und Multimorbidität

jeweils mittwochs, 16:15 – 17:45 Uhr

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH, ☎ 86-22281, allgemeinmedizin@uni-greifswald.de

Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 6, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=22>

Gruppe	1. Termin	Ort	2. Termin	Ort	3. Termin	Ort	Dozent
1	15.11.17	SR 2 FS	13.12.17	SR 1 FS	21.02.18	SR 1 FS	Dr. med. A. Angelow
2	15.11.17	SR 13.3.1	22.11.17	SR 13.3.1	29.11.17	SR 13.3.1	Prof. Dr. med. J.-F. Chenot
3	06.12.17	SR 6 PG	13.12.17	SR 6 PG	10.01.18	SR 6 PG	Prof. Dr. med. J.-F. Chenot
4	10.01.18	SR 2 FS	17.01.18	SR 2 FS	24.01.18	SR 2 FS	Dr. med. H. Hammermayer
5	17.01.18	SR 3 PG	24.01.18	SR 3 PG	31.01.18	SR 3 PG	Dr. med. M. Herberg
6	10.01.18	SR 13.3.1	17.01.18	SR 13.3.1	24.01.18	SR 13.3.1	Dr. med. G. Kärst
7	31.01.18	SR 13.3.1	14.02.18	SR 13.3.1	21.02.18	SR 13.3.1	Dr. med. G. Kärst
8	31.01.18	SR 6 PG	07.02.18	SR 6 PG	14.02.18	SR 6 PG	Dr. med. A. Krüger
9	15.11.17	SR 5 PG	29.11.17	SR 5 PG	06.12.17	SR 5 PG	J. Spanke
10	17.01.18	SR 1 PG	24.01.18	SR 1 PG	31.01.18	SR 1 PG	J. Spanke
11	13.12.17	SR 5 PG	10.01.18	SR 5 PG	17.01.18	SR 5 PG	Dr. med. J. Thonack
12	15.11.17	SR 1 FS	06.12.17	SR 1 FS	13.12.17	SR 1 FS	Dr. med. Weckmann

SR PG = SR Praktikumsgebäude, SR FS = SR Fleischmannstr., SR 13.3.1 (ehemals SR B3.49) = 3. Etage Klinikum

- Nur bei erfolgreicher Teilnahme an den Seminaren (regelmäßige Teilnahme und bestandene Klausur), werden die Studierenden zum Blockpraktikum zugelassen.
- Die im Blockpraktikum erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Anschluss an das Blockpraktikum in einer praktischen Prüfung (OSCE – Objective Structured Clinical Examination) überprüft.

Leistungsüberprüfungen Allgemeinmedizin

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
November 2018	OSCE

Anästhesiologie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Hahnenkamp ☎ 86 5801, klaus.hahnenkamp@uni-greifswald.de, Prof. Dr. med. Meissner ☎ 86 5860, konrad.meissner@uni-greifswald.de, OA Dr. med. Lutz Fischer ☎ 87602822, fischerl@uni-greifswald.de, Klinik für Anästhesiologie – Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin, F.-Sauerbruchstraße, <http://www.medicin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 01.11.17 vormittags	Einführung in Anästhesie und Intensivmedizin	Hahnenkamp, K., Selleng, S.
Mi., 01.11.17 nachmittags	Atmung-Druck-Fluss, Sepsis	Hahnenkamp, K., Gründling, M.
Do., 02.11.17	Intensivmedizin: Analgosedierung, Ernährung, Intensivbeatmung	Selleng, S., Kuhn, S.-O.
Mo., 06.11.17	Anästhesie: präoperative Beurteilung, Allgemeinanästhesie	Meissner, K., Knigge, St.
Di., 07.11.17	Anästhesie: beatmen - aber wie? perioperatives Monitoring	Lang, E.
Do., 09.11.17	Anästhesie: Regionalanästhesie - zentrale und periphere Blockaden	Rehberg, S. Koehler, F.
Fr., 10.11.17	Anästhesie: Atemwegsmanagement	Gibb, A.

Anmerkung: Monitoring wird in den entsprechenden Vorträgen untergebracht.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
12.01.18	1. Wiederholung – ePrüfung
06.04.18	2. Wiederholung – ePrüfung

Augenheilkunde (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: OA Dr. Andreas Menges, ☎ 86 59 00, Andreas.Menges@uni-greifswald.de, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medicin.uni-greifswald.de/augen/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 01.11.17	Augenlider, Bindehaut	Tost, F.
Mo., 06.11.17	Tränenwege, Orbita	Tost, F.
Di., 07.11.17	Glaukom, Unfallophtalmologie	Tost, F.
Mi., 08.11.17	Augenlinse, Katarakt	Tost, F.
Do., 09.11.17	Hornhaut, Iris, Ziliarkörper	Tost, F.
Fr., 10.11.17	Netzhaut, Nervus opticus	Tost, F.
Mo., 13.11.17	Neuroophthalmologie, Strabologie	Menges, A.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
12.01.18	1. Wiederholung – ePrüfung
06.04.18	2. Wiederholung – ePrüfung
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Chirurgie (Vorlesung)

Termine, Themen und Dozenten laut Veranstaltungsplan

Beteiligte Kliniken und Ansprechpartner:

Allgemeine Chirurgie: Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, ☎ 86 60 04, heidecke@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/kp_chir/

Unfallchirurgie: Prof. Dr. A. Ekkernkamp, Dr. M. Napp ☎ 86 22537, matthias.napp@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/unfallch/>

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie: Dr. med. Dr. med. dent. S. Kindler, ☎ 86 71 93, kindlers@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str., http://www.medizin.uni-greifswald.de/mkg_chir/

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung in 7 Teilen
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	strukturierte Beobachtung (mündlich/praktische Prüfung), bestehend aus drei Teilleistungen aus den Teilgebieten Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thorax- und Gefäßchirurgie sowie Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Dermatologie, Venerologie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger, ☎ 86 67 70, dermatologie@uni-greifswald.de, OA Dr. med. Andreas Arnold, ☎ 86 67 31, andreas.arnold@uni-greifswald.de, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, F.-Sauerbruch-Straße, <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/haut/>

Termin	Thema	Dozent
Do., 16.11.17	1. Papulöse Erkrankungen (Psoriasis, Lichen ruber) 2. Maligne solide Hauttumoren	Lutze, St., Arnold, A.
Do., 23.11.17	1. Akne und Rosacea 2. Infektionskrankheiten der Haut	Arnold, A., Daeschlein, G.
Do., 30.11.17	1. Erkrankungen der Hautanhangsgebilde (u.a. Haare, Nägel, Schweißdrüsen) 2. Proktologische Erkrankungen	Arnold, A., Tembulatow, M.
Do., 07.12.17	1. Ekzeme 2. Allergie/Unverträglichkeit	Jünger, M.
Do., 04.01.18	Autoimmune Erkrankungen (Pemphigus, Pemphigoid, Dühring, Sklerodermie, LE, Dermatomyositis, Hautlymphom)	Lutze, St.
Do., 11.01.18	Venerische Erkrankungen, HIV	Jünger, M., Obermeier
Do., 18.01.18	Erkrankungen peripherer Venen, Lymphgefäße und Arterien	Jünger, M.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Frauenheilkunde, Geburtshilfe (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: Frau Dr. med. Katja Bartz, ☎ 86 65 00, bartz@uni-greifswald.de, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, F.-Sauerbruch-Str., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 15.11.17	Diagnose Schwangerschaft: Physiologie der Schwangerschaft, Mutterschutzberatung, Erkrankungen in der Schwangerschaft	Zygmunt, M.
Di., 21.11.17	Wenn aus Mädchen Frauen werden: Geschlechtsentwicklung, Physiologie des Menstruationszyklus, Klimakterium	Möller, S.

Frauenheilkunde, Geburtshilfe (Vorlesung)

Termin	Thema	Dozent
Mi., 22.11.17	Eins + Eins = Drei oder Vier? Familienplanung, Methoden der Kinderwunschbehandlung	Möller, S.
Di., 28.11.17	Worüber niemand gern spricht: Entzündliche Erkrankungen der Genitale, Geschlechtskrankheiten, STD	Könszen-Mustea, D.
Mi., 29.11.17	Babyfernsehen oder Diagnostik? Ultraschall in der Geburtshilfe, Pränataldiagnostik	Zygmunt, M.
Di., 05.12.17	"Soll ich Katzen meiden? Infektionen in der Schwangerschaft"	Bartz, K.
Mi., 06.12.17	Wenn das Kind nicht mehr will: Frühgeburt und Wachstumsretardierung, Amnioninfektionssyndrom	Zygmunt, M.
Di., 12.12.17	Wenden oder „Moxen“? Beckenendlage, Lageanomalien, Mehrlingsschwangerschaften	Zygmunt, M.
Mi., 13.12.17	Süß der Oder? Diabetes und Hypertonie in der Schwangerschaft	Könszen-Mustea, D.
Di., 19.12.17	Lange ersehnt: Die regelhafte Geburt, Überwachung der Geburt	Bredow, V.
Mi., 20.12.17	Das habe ich mir doch anders vorgestellt: Die pathologische Geburt und geburtshilfliche Operationen, Sectio vs. vaginale Entbindung	Bredow, V.
Di., 09.01.18	Unruhige Nächte: Die postpartale Phase und ihre Störungen, Wochenbett, Laktation	Bredow, V.
Mi., 10.01.18	Vorlesung, Bojahr Die gestörte Schwangerschaft: Abort, Extrauterin gravidität, Rh-Inkompatibilität	Bojahr, B.
Di., 23.01.18	Brauche ich wirklich Tena Lady? Lage- und Haltungsveränderungen des inneren Genitale, Urogynäkologie	Könszen-Mustea, D.
Do., 25.01.18	Ein Grund für Schmerzen: Uterus myomatosus und Endometriose	Zygmunt, M.
Di., 30.01.18	Wenn der Rock nicht mehr passt? Benigne und maligne Ovarialtumoren	Mustea, A.
Di., 06.02.18	Der Knoten in der Brust: benigne und maligne Erkrankungen der Brust	Ohlinger, R.
Di., 13.02.18	Diagnose Krebs: Grundlagen der pat.-orientierten Krebstherapie, allg. Onkologie in der Gynäkologie Monogamie als Krebsvorsorge? Zervixkarzinom	Belau, A.
Do., 15.02.18	"Schwanger? Und keiner darf es erfahren!" -Ethische Aspekte in der Frauenheilkunde - Von der Entstehung des Lebens bis zum Tod	Bartz, K.
Di., 20.02.18	Wie radikal muss operiert werden? Vulva- und Endometriumkarzinom	Mustea, A.
Di., 27.02.18	Ist ein Arzt an Board? Notfälle in der Gynäkologie und Geburtshilfe	Zygmunt, M.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (30 MC Fragen gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie)
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung (30 MC Fragen gesamte Geburtshilfe und Gynäkologie)
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde / Kopf- und Hals-Chirurgie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. med. W. Hosemann

Ansprechpartner Vorlesung: Frau Tina Brzoska, ☎ 86 62 02, tina.brzoska@uni-greifswald.de, Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie, Sauerbruchstr., <http://www.medizin.uni-greifswald.de/hno/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 01.11.17	Erkrankungen des äußeren Ohres, Mittelohrerkrankungen Leitsymptom Ohrgeräusch; Hörminderung (Audiologie)	Kaftan, H.
Do., 02.11.17	Erkrankungen des Innenohres, Leitsymptom Schwindel (Gleichgewichtsprüfung)	Kaftan, H.
Di., 07.11.17	Erkrankungen von Lippe, Mundhöhle, Pharynx und oberem Ösophagus; Speicheldrüsen-Erkrankungen	Grützenmacher, St.
Mi., 08.11.17	Kehlkopferkrankungen, Erkrankungen des äußeren Halses	Aristeidou, A.
Do., 09.11.17	Erkrankungen äußere und innere Nase, Allergologie, Riech- und Schmecksinn	Hosemann, W.
Fr., 10.11.17	Kindliche Hörstörungen, Stimm- und Sprachstörungen	Lehnert, B.
Mo., 13.11.17	Tumoren des Mittelgesichtes, Mittelgesichtstraumatologie, regionale Plastische Chirurgie	Hosemann, W.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
12.01.18	1. Wiederholung – ePrüfung
06.04.18	2. Wiederholung – ePrüfung
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Innere Medizin (Vorlesung)

Termine, Themen und Dozenten laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartnerin Lehre: Prof. Dr. med. Sylvia Stracke; ☎ 86 66 00, sylvia.stracke@uni-greifswald.de

Beteiligte Kliniken und Ansprechpartner:

Klinik A: Prof. Dr. med. Sylvia Stracke; ☎ 86 66 00, sylvia.stracke@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str.,
http://www2.medizin.uni-greifswald.de/inn_a/

Klinik B: verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. med. Felix, Ansprechpartner in Fragen der Lehre: Prof. Dr. med. Dörr, ☎ 86 66 28
/-66 56, mdoerr@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str., http://www2.medizin.uni-greifswald.de/inn_b/

Klinik C: Prof. Dr. C. A. Schmidt, ☎ 86 66 65, christian.schmidt@uni-greifswald.de, F.-Sauerbruch-Str.,
<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/InnereC/>

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (in 6 Teilen)
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung (bestehend aus vier Teilleistungen der einzelnen Blockpraktikumswochen)

Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre:

Pädiatrie: Prof. Dr. med. Holger Lode, ☎ 86 63 01, Prof. Dr. med. Mayer-Bahlburg, ☎ 86 63 01, Prof. Dr. M.
Heckmann, ☎ 86 64 21 Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, F.-Sauerbruch-Str.,
http://www.medizin.uni-greifswald.de/kind_med/

Kinderchirurgie: Prof. Dr. med. Winfried Barthlen, ☎ 86 70 37, Lehr-Team der Kinderchirurgie: Prof. Barthlen, Dr.
Vossschulte, Frau Dr. Varol und Frau Neuhofs, Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, F.-Sauerbruch-Str.,
http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ki_chir/

Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie (Vorlesung)

Termin	Thema	Dozent
Di., 16.01.18	Kurze Einführung in die Pädiatrie, pädiatrische Hämatologie	Lode, H.
Mi., 24.01.18	Fetale Entwicklung, Geburt, Physiologie u. Pathophysiologie der postnatalen Adaptation, Screening, Ernährung des Neugeborenen u. jungen Säuglings	Heckmann, M.
Do., 25.01.18	Interdisziplinäres Management von Hochrisiko- Neu- und Frühgeborenen	Heckmann, M.
Mi., 31.01.18	Fehlbildungen und wichtige Erkrankungen des Neugeborenen; Sepsis, Atemnot-Syndrom, Konnatale Infektionen, Nekrotisierende Enterokolitis	Heckmann, M.
Do., 01.02.18	Die normale (neurologische) Entwicklung des Kindes und Abweichungen nach Frühgeburt, Asphyxie und angeborenen Herzfehler	Weber
Fr., 02.02.18	Pädiatrische Kardiologie	Maier-Weidmann
Mi., 07.02.18	Neuromuskuläre Erkrankungen	Utzig, N.
Do., 08.02.18	Epilepsien im Kindes- und Jugendalter	Utzig
Mi., 14.02.18	Immundefekte und periodische Fiebersyndrome	Meyer-Bahlburg, A.
Do., 15.02.18	Autoimmunerkrankungen	Meyer-Bahlburg, A.
Fr., 16.02.18	Nierenerkrankungen, Kinderurologie	Osten von, H./ Barthlen, W.
Mi., 21.02.18	Angeborene Fehlbildungen, Neugeborenenchirurgie	Barthlen, W.
Do., 22.02.18	Kinderabdominalchirurgie	Barthlen, W.
Fr., 23.02.18	Kinderthoraxchirurgie, Hydrocephalus, plastische Chirurgie	Barthlen, W.
Mi., 28.02.18	Kindertraumatologie, Verbrennungen, Tumore	Barthlen, W.
Di., 06.03.18	Erkrankungen der Respirationsorgane (incl. Mukoviszidose)	Schmidt C. A.
Mi., 07.03.18	Pädiatrische Infektionen 1	Bruns, R.
Do., 08.03.18	Pädiatrische Infektionen 2	Bruns, R.
Fr., 09.03.18	Erregerbedingte Gastroenteritis, Nahrungsaufbau, Ernährungsstörungen	Jochum
Di., 13.03.18	Pädiatrische Onkologie	Lode, H.
Mi., 14.03.18	Gastrointestinale Erkrankungen/ Hepatitis infectiosa	Wegner, M.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (prüfungsrelevant: Vorlesungsstoff)
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Für die Pädiatrie empfohlene Literatur:

Illing, S., J. Spranger	Klinikleitfaden Pädiatrie. Verlag Jungjohann
Kiess, W., W. Braun	Kinderheilkunde – systematisch. UNI-MED Verlag
Koletzko, B.	Kinder- und Jugendmedizin. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York
Kröner, C., B. Koletzko	Basiswissen Pädiatrie Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York
Lenze, M.J., J. Schaub, F.J. Schulte, J. Spranger	Pädiatrie. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York
Mayatepek, E.	Pädiatrie. Verlag Elsevier, Urban & Fischer
Mayatepek, E.	Repetitorium Pädiatrie. Verlag Elsevier, Urban & Fischer
Muntau, A.:	Intensivkurs Pädiatrie mit StudentConsult Zugang. Verlag Elsevier, Urban & Fischer
Niessen, K.H.:	Pädiatrie. Thieme Verlag Stuttgart New York
Rossi, E., G. Gugler, F. Vasella:	Pädiatrie. Thieme Verlag
Simon, C. u. Mitarbeiter:	Pädiatrie. Schattauer Verlag
Sitzmann, F.C.:	Duale Reihe Pädiatrie. Thieme Verlag Stuttgart
Speer, C.P. und M. Gahr:	Pädiatrie. Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York
Zuppinger, K.:	Berner Datenbuch der Pädiatrie. Gustav Fischer Verlag

Neurowissenschaften(Vorlesung)

Neurologie, Neurochirurgie, Neuropathologie. Die drei Fächer führen eine gemeinsame „Neuro“- Vorlesung durch.

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Beteiligte Kliniken und Ansprechpartner:

Neurologie:

Verantwortliche Dozentin: Frau Prof. Dr. Flöel, Direktorin der Klinik für Neurologie, Ansprechpartnerin in Fragen der Lehre:

Frau Dr. von Sarnowski, Oberärztin, ☎ 86-22439, Klinik und Poliklinik für Neurologie, F.-Sauerbruch-Str.,

<http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neurolog/>

Neurochirurgie: Prof. Dr. med. Henry Schroeder, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie, F.-Sauerbruch-Str. ,

http://www2.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

Pathologie: Prof. Dr. med. S. Vogelgesang, Institut für Pathologie, Loefflerstr. 23, <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/patho/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 15.11.17	Einführung in die Neurologie – Neurologische Syndrome, Schlaganfall	Flöel, A.
Fr., 17.11.17	Bandscheibenerkrankungen	Müller
Fr., 17.11.17	Einführung in die Neuropathologie	Vogelgesang, S.
Mi., 22.11.17	Erregerbedingte entzündliche ZNS-Erkrankungen	Grothe, M., Vogelgesang, S.
Mo., 27.11.17	Autoimmun bedingte entzündliche ZNS-Erkrankungen	Grothe, M.,
Mo., 27.11.17	Entzündliche NS-Erkrankungen (I)	Vogelgesang, S.
Mi., 29.11.17	Epilepsie und Epilepsiechirurgie	Podewils von, F., Baldauf, J.
Mo., 04.12.17	Hirnblutungen und Liquorzirkulationsstörungen	Baldauf, J., Fleck, St.
Mi., 06.12.17	Zentrale und spinale Tumoren	Vogelgesang, S.
Mo., 11.12.17	Zentrale und spinale Tumoren II	Schroeder, H. W. S.
Mi., 13.12.17	Demenzerkrankungen I, Morbus Parkinson I	Flöel, A., Kronenbürger, M.
Mo., 18.12.17	Periphere Nervenschäden	Schminke, U., Schroeder, H. W. S.
Fr., 05.01.18	Schädel-Hirn-Trauma und spinale Trauma	Rosenstengel, Ch., Fritsch
Mo., 08.01.18	Demenzerkrankungen II, Parkinson-Erkrankungen II, Kleinhirnerkrankungen	Flöel, A., Kronenbürger, M., Podewils von, F.
Mi., 10.01.18	Migräne und andere Kopfschmerzen, Hirnblutungen	Sarnowski von, B., Gaida, B.
Mi., 10.01.18	Entzündliche NS-Erkrankungen (II)	Vogelgesang, S.
Mo., 15.01.18	Neurodegenerative Erkrankungen	Vogelgesang, S.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Orthopädie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Lehrverantwortliche: Prof. H. Merk, ☎ 86-7051, merk@uni-greifswald.de, Dr. Richard Kasch, ☎ 86-22494, kaschr@uni-greifswald.de, Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, F.-Sauerbruch-Str., <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/ortho/>

Termin	Thema	Dozent
Do., 16.11.17	Grundlagen orthopädischer Diagnostik/ Therapie und Diagnostik/Therapie von Erkrankungen der Wirbelsäule	Merk, H., Schietsch, U.
Do., 23.11.17	Onkologie des Skeletts und Tumorerkrankungen der Wirbelsäule	Merk, H., Smiszek, F.-G.
Do., 30.11.17	Hüftgelenkerkrankungen und Kniegelenkerkrankungen ohne Endoprothetik	Merk, H., Hofer, A.
Do., 04.01.18	Erkrankungen von Schulter, Ellenbogen und Hand	Merk, H.
Do., 11.01.18	Kinder- und Neuroorthopädische Erkrankungen inkl. Deformitäten der Wirbelsäule	Merk, H.
Do., 01.02.18	Angeborene und erworbene Erkrankungen von Fuß u. Sprunggelenken	Lahm, Merk, H.
Do., 08.02.18	Degenerative und entzündliche Gelenkerkrankungen	Merk, H.

Leistungsüberprüfungen Orthopädie

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Spezielle Pathologie – (Vorlesung)

2. Teil

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Verantwortliche Dozenten: Prof. Dr. Dombrowski, OA Dr. Rosenthal, Frau Dr. Ribback, Frau Dr. Döring

Ansprechpartner in Fragen der Vorlesung: Prof. Dr. Dombrowski ☎ 86-5700, Institut für Pathologie, F.-Loeffler-Str. 23 e,

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/patho/>

Termin	Thema	Dozent
Mi., 08.11.17	Orofaziales System (I)	Waldburger, N.
Do., 09.11.17	Orofaziales System (II)	Waldburger, N.
Do., 16.11.17	Orofaziales System (III)	Waldburger, N.
Mo., 20.11.17	Hämatolymphatisches System (I)	Dombrowski, F.
Mo., 27.11.17	Hämatolymphatisches System (II)	Dombrowski, F.
Mi., 29.11.17	Niere (I)	Ribback, S.
Mo., 04.12.17	Hämatolymphatisches System (III)	Dombrowski, F.
Mo., 11.12.17	Niere (II)	Ribback, S.
Do., 14.12.17	Ableitende Harnwege	Singer, G.
Mo., 18.12.17	Ösophagus und Magen	Dombrowski, F.
Mo., 08.01.18	Pankreas	Ribback, S.
Mo., 15.01.18	Leber	Dombrowski, F.
Mi., 17.01.18	Dünndarm, Dickdarm (I)	Dombrowski, F.
Do., 08.02.18	Dickdarm (II)	Dombrowski, F.
Di., 20.02.18	Endokrinium	Würfel, P.
Di., 06.03.18	Molekulare Pathologie	Singer, G.

Anmerkung:

Bestandteil der Vorlesung Spezielle Pathologie sind auch die Vorlesungen in Spezieller Neuropathologie, die im Rahmen des Vorlesungsblocks der Neurofächer von Prof. Vogelgesang und PD Dr. Hans gehalten werden. Die spezielle Neuropathologie wird in der 3. Teil-Klausur „Spezielle Pathologie“ mit geprüft.

Leistungsüberprüfungen:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (in 3 Teilen)
Ende April 2018	1. Wiederholung - ePrüfung
August 2018	2. Wiederholung (mündlich)

Bei Fragen zu den Prüfungsmodalitäten: Frau Dr. Heres, ☎ 86 57 09, Herr Brückmann, ☎ 86 57 18

Psychiatrie und Psychotherapie / Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner in Fragen der Lehre: Prof. Dr. H. J. Grabe, ☎ 86 6915, Frau Lütt ☎ 86 6842, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ellernholzstr. 1-2, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/psych/>

Termin	Thema	Dozent
Mo., 20.11.17	Einführung in die Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Schomerus, G.
Mi., 17.01.18	Störungen durch Alkohol und Drogen	Lucht, M.
Mi., 24.01.18	Schizophrenie und psychotische Störungen	Freyberger, H. J.
Mo., 29.01.18	Gerontopsychiatrie	Aulich, K.
Mi., 31.01.18	Psychische Traumatisierung	Kuwert, P.
Mo., 05.02.18	Psychotherapie	Freyberger, H. J.

Termin	Thema	Dozent
Mi., 07.02.18	Persönlichkeitsstörungen	Freyberger, H. J.
Mi., 14.02.18	Sozialpsychiatrie	Schomerus, G.
Mo., 19.02.18	Affektive Störungen	Janowitz, D.
Mi., 21.02.18	Psychosomatische Störungen	Kuwert, P.
Mo., 26.02.18	Neurotische Störungen	Michels-Lucht, F.
Mi., 28.02.18	Forensische Psychiatrie	Orlob, St.
Mi., 07.03.18	Suizidalität und andere Krisen	Janowitz, D.
Mo., 12.03.18	Repetitorium für die Klausur	Grabe, H. J.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (getrennte Wertung für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychosomatische Medizin)
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung (siehe oben)
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

QB Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. rer. nat. Stefan Oswald, ☎ 86 56 43, stefan.oswald@uni-greifswald.de

Institut für Pharmakologie, F.-Hausdorff-Str. 3, <http://www.medizin.uni-greifswald.de/pharmako/>

Termin	Thema	Dozent
Mo., 06.11.17	Arzneimittelgesetz & klinische Studien	Oswald, St.
Mi., 08.11.17	Klinische Pharmakokinetik/Pharmakogenetik	Oswald, St.
Mi., 15.11.17	Arzneimittelneben- und -wechselwirkungen	Oswald, St.
Do., 16.11.17	Rezeptieren	Oswald, St.
Fr., 17.11.17	Grundlagen der antiinfektiven Therapie	Oswald, St.

QB Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie – Teil I (Seminar)

Zeiten: Dienstag 13.00 – 14.30 Uhr (erster Gruppenblock), 14.45 – 16.15 Uhr (zweiter Gruppenblock)

Wechsel wochenweise

Ort: Center of Drug Absorption and Transport (C_DAT), SR 2, 3, 4

*Seminar Neuroleptika – SR Krankenhaus Bethanien, Johanna-Odebrecht-Stiftung

**Seminar Parkinson/Epilepsie – SR Neurologie

Themen	Verantwortliche Lehrkraft
Übungen zur Planung konfirmatorischer klinischer Studien	Prof. Stefan Oswald, Dr. Karen Saljé, Prof. Bernhard Rauch
Pharmakotherapie der Osteoporose	Prof. Siegfried Krabbe, Prof. Stefan Oswald
Chemotherapie maligner Tumore	OA Dr. Christoph Busemann, Prof. William Krüger, Dr. Sandra Bien-Möller
Pharmakotherapie von Harnwegsinfektionen	OA Dr. Uwe Zimmermann, Dr. Karen Saljé
Therapie von Blasenfunktionsstörungen	OA Dr. Dirk Piehler, Christina Radtke
Therapie von Durchblutungsstörungen	Prof. Andreas Greinacher und Mitarbeiter
Klinische Anwendung von Antidepressiva	N.N., Prof. Stefan Oswald
Pharmakotherapie von Atemwegsinfektionen	Prof. Ralf Ewert, Christina Radtke
Antikonvulsiva und Antiparkinsonmittel	Dr. habil. Felix von Podewils, MHBA, Dr. Sarah Bornmann
Klinische Anwendung von Neuroleptika	OÄ Dr. Steffi Langner-Timm, Prof. Stefan Oswald
Pharmakotherapie im Kindesalter	OA Dr. Knud Linnemann, Christina Radtke
Wirtschaftlichkeit der Arzneimittelversorgung	Dr. Gabriele Sigener, Prof. Stefan Oswald
Pharmakotherapie von Demenz und Sucht	Prof. Michael Lucht, Dr. Karen Saljé

Ablaufplan QB Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie – Teil I (Seminar)

Datum	Seminarraum 2	Seminarraum 3	Seminarraum 4
21.11.2017	Klinische Studien Gr. 1 und 4	Klinische Studien Gr. 2 und 5	Klinische Studien Gr. 3 und 6
05.12.2017	Osteoporose Gr. 4 und 1	Tumorthherapie Gr. 5 und 2	Harnwegsinfektionen Gr. 6 und 3
12.12.2017	Osteoporose Gr. 2 und 5	Tumorthherapie Gr. 3 und 6	Harnwegsinfektionen Gr. 1 und 4
19.12.2017	Osteoporose Gr. 6 und 3	Tumorthherapie Gr. 4 und 1	Harnwegsinfektionen Gr. 5 und 2
09.01.2018	Blasenfkt.-störungen Gr. 1 und 4	Durchblutg.-störungen Gr. 2 und 5	Antidepressiva Gr. 3 und 6
16.01.2018	Blasenfkt.-störungen Gr. 5 und 2	Durchblutg.-störungen Gr. 6 und 3	Antidepressiva Gr. 4 und 1
23.01.2018	Blasenfkt.-störungen Gr. 3 und 6	Durchblutg.-störungen Gr. 1 und 4	Antidepressiva Gr. 2 und 5
30.01.2018	Atemwegsinfektionen Gr. 4 und 1	**Parkinson/Epilepsie Gr. 5 und 2	*Neuroleptika Gr. 6 und 3
06.02.2018	Atemwegsinfektionen Gr. 2 und 5	**Parkinson/Epilepsie Gr. 3 und 6	*Neuroleptika Gr. 1 und 4
13.02.2018	Atemwegsinfektionen Gr. 6 und 3	**Parkinson/Epilepsie Gr. 4 und 1	*Neuroleptika Gr. 5 und 2
20.02.2018	Ph-th. im Kindesalter Gr. 1 und 4	Arzneimittelversorgung Gr. 2 und 5	Demenz und Sucht Gr. 3 und 6
27.02.2018	Ph-th. im Kindesalter Gr. 5 und 2	Arzneimittelversorgung Gr. 6 und 3	Demenz und Sucht Gr. 4 und 1
06.03.2018	Ph-th. im Kindesalter Gr. 3 und 6	Arzneimittelversorgung Gr. 1 und 4	Demenz und Sucht Gr. 2 und 5

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung (in 2 Teilen)
Januar 2019	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V.	2. Wiederholung

Urologie (Vorlesung)

Zeiten und Orte laut Veranstaltungsplan

Ansprechpartner Lehre: PD Dr. med. Uwe Zimmermann, ☎ 86 59 75, ziuro@uni-greifswald.de, Klinik und Poliklinik für Urologie, Fleischmannstr. 42, <http://www2.medizin.uni-greifswald.de/urologie/>

Termin	Thema	Dozent
Fr., 24.11.17	Uroonkologie (Prostata, Urothelkarzinome)	Burchardt, M.
Fr., 01.12.17	Uroonkologie (Niere)	Zimmermann, U.
Do., 07.12.17	Uroonkologie (Hoden, Penis) Medikamentöse Tumorthherapie in der Urologie	Pechoel, M.
Fr., 12.01.18	Urolithiasis	Zimmermann, U.
Do., 18.01.18	Morphologisch bedingte Harnabflussstörungen / Funktionell bedingte Harnabflussstörungen	Burchardt, M., Piehler, D.
Di., 23.01.18	Entzündungen, Nierentransplantation, Rekonstruktive Urologie	Burchardt, M.
Fr., 26.01.18	Andrologie	Zimmermann, U.
Mi., 07.02.18	Urologische Notfälle	Kröger, N.

Leistungsüberprüfungen

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
lt. Prüfungsplan	ePrüfung
06.04.18	1. Wiederholung – ePrüfung
n.V. *	2. Wiederholung (* die Prüfung muss vor Beginn des jeweiligen Blockpraktikums stattfinden)
Blockpraktikum	mündlich-praktische Prüfung

Wahlfächer

Die Ärztliche Approbationsordnung schreibt im § 2 Absatz 8 die Absolvierung eines Wahlfaches bis zum Praktischen Jahr vor.

Alle Wahlfächer im Zweiten Abschnitt haben einen Stundenumfang von 3 SWS = 42 akademischen Stunden und werden mit einer Leistungsüberprüfung (z. B. Klausur, Testat, Hausarbeit) abgeschlossen und benotet.

Die Note wird auf dem Zeugnis über den Zweiten Abschnitt vermerkt.

Die Anmeldung zum Wahlfach erfolgt in der Einrichtung, die das Angebot unterbreitet. Bitte beachten Sie die konkreten Hinweise auf Seite und auf unseren Internetseiten.

Leistungsnachweis über das Wahlfach:

Da die Anmeldung und Organisation der Wahlfächer im Zweiten Abschnitt direkt zwischen den Studierenden und der anbietenden Einrichtung stattfindet und die Ergebnisse nicht automatisch an das Studiendekanat übermittelt werden, muss die Einrichtung den Studierenden einen Extra-Leistungsnachweis („Schein“) über das erfolgreich absolvierte Wahlfach ausstellen.

Die Studierenden müssen diesen spätestens bis zum Anmeldezeitpunkt für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung im Studiendekanat selbstständig vorlegen, damit der Eintrag im elektronischen Studienbuch erfolgen kann. Aufgrund des umfangreichen Wahlfachangebotes ist es mitunter möglich, mehrere Wahlfächer zu belegen. Bitte beachten Sie daher, dass ein einmal im Studienbuch verzeichnetes Wahlfach nicht durch ein anderes Wahlfach (z.B. mit einer besseren Note) ausgetauscht werden kann.

Wahlfachangebot im Zweiten Abschnitt

Die Anmeldung erfolgt direkt im Sekretariat der anbietenden Einrichtung (nicht im Studiendekanat!)

Bitte aktuelle Informationen auf unseren Internetseiten beachten.

1. **Anästhesiologie ("Anästhesiologische Notfallmedizin")**
 - Angebot: 6 Plätze / WS
 - Kontakt: anaesthesiologie@uni-greifswald.de
 - ZV: Teil 1 und 2 des QB Notfallmedizin, Anästhesiologie
 - Anmeldung: 2 Wochen vor Semesterbeginn
2. **Augenheilkunde**
 - Angebot: 5 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Frank Tost, klinikleitung-auge@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: Zeit nach Vereinbarung, Anmeldung 3 – 4 Wochen vorher
3. **Community Medicine - Ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Krankheit und neue Ansätze in der Medizin**
 - Angebot: 2 x 20 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Dipl.- Psych. Ines Buchholz, ines.buchholz@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
4. **Endokrinologie**
 - Angebot: pro Quartal 4 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: OÄ Dr. med. A. Steveling, antje.steveling@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
5. **Flugmedizin**
 - Aufgrund von Personalengpässen kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
6. **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
 - Angebot: 2 x 25 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: OA Dr. med. K. Bartz, bartz@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
 - Anmeldung: bis 20. Februar bzw. 20. Juli für das darauf folgende Semester
7. **Funktionsstörungen der Harnblase (Neurourologie / Harninkontinenz)**
 - Angebot: 3 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Dr. med. Dirk Piehler, piehler@urologie.uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: individuelle Absprache unter 86 59 79
8. **Gastroenterologie**
 - Angebot: 4 x 6 Plätze / ganzjährig, z.B. April, Mai, Juni, Juli
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Markus Lerch, lerch@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
9. **Internistische Intensivmedizin**
 - Angebot: 6 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Dr. med. Sigrun Friessecke, sigrun.friessecke@uni-greifswald.de
 - ZV: Vorlesung Innere Medizin
 - Anmeldung: nach Vereinbarung
10. **Kinderchirurgie**
 - Angebot: 3 – 4 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Sekretariat Kinderchirurgie
 - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
 - Anmeldung: bis 15. April
11. **Klinische Internistische und Pädiatrische Infektiologie**
 - Angebot: min. 6, max. 12 Plätze / SoSe
 - Kontakt: paed.onko@uni-greifswald.de
 - ZV: ab 2. klinischem Studienjahr
12. **Laboratoriumsmedizin**
 - Angebot: 5 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Matthias Nauck, matthias.nauck@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
 - Anmeldung: laufend möglich
13. **Maritime Medizin**
 - Angebot: 30 Plätze / SoSe, Mindestteilnehmer: 8
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Olaf Schedler, marmed@ukb.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
14. **Medizinische Informatik**
 - Angebot: 10 Plätze / SoSe
 - Kontakt: sekretar@biometrie.uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss Teil Biometrie im 1. Klin. Jahr
 - Anmeldung: bis 20. April
15. **Minimal-invasive Techniken in der Radiologie**
 - Angebot: 10 Plätze / WiSe
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Norbert Hosten, hosten@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
16. **Molekulare, präklinische und klinische Methoden in der Arzneimittelprüfung**
 - Angebot: 25 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Werner Siegmund
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
17. **Morbiditätsrisiken, Präventionsstrategien und Screening in der Pädiatrie (MOPS)**
 - Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.

18. **Geschichte der Medizin**
 - Angebot: 20 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Dr. phil. Hartmut Bettin, geschmed@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
19. **Global Health und Tropenmedizin**
 - Angebot: 20 Plätze / SoSe (Mindestteilnehmer 8)
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot, allgemeinmedizin@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
 - Anmeldung: bitte aktuelle Informationen auf der Internetseite der Allgemeinmedizin beachten.
20. **Hämatologie und internistische Onkologie**
 - Nähere Informationen erhalten Sie in der Klinik für Innere Medizin C.
21. **HNO**
 - Angebot: 3 Plätze / WS
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Werner Hosemann, hosemann@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des Blockpraktikums
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
22. **Infektionskontrolle in medizinischen Einrichtungen, Prävention und Management nosokomialer Problemerreger**
 - Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
23. **Pathologie**
 - Angebot: nach Absprache
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski, frank.dombrowski@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss Pathologie
 - Anmeldung: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski, frank.dombrowski@uni-greifswald.de
24. **Prävention, Diagnostik und Therapie der schweren Infektion und Sepsis**
 - Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
25. **Psychiatrie und Psychotherapie**
 - Angebot: 2 x 10 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Harald J. Freyberger, freyberg@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des Praktikums
 - Anmeldung: 4 Wochen vorher
26. **Rheumatologie**
 - Angebot: 10 Plätze / SoSe
 - Anmeldung bis 15. März bei Herr Fiene, michael.fiene@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss 1. klin. Jahr
27. **Sexualmedizin**
 - Angebot: 15 Plätze
 - Kontakt: PD Dr. med. Uwe Zimmermann, ziuro@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztliche Prüfung
 - Anmeldung: Sekretariat PD Zimmermann, annette.mueller@uni-greifswald.de
28. **Sozialmedizin**
 - Angebot: 2 x 5 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. phil. Ulrich John, ujohn@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: 4 Wochen vor Beginn des 1. Klin. Jahres
29. **Transfusionsmedizin**
 - Angebot: 2 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Andreas Greinacher, greinach@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
30. **Nephrologie**
 - Angebot: 4 Plätze
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Sylvia Stracke, sylvia.stracke@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des Blockpraktikums Innere Medizin
31. **Neurochirurgie**
 - Angebot: 2 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Henry W.S. Schroeder, henry.schroeder@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
 - Anmeldung: während des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres
32. **Neurologisch-topische Diagnostik**
 - Angebot: 25 Plätze / SoSe
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Ulf Schminke, ulf.schminke@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des Untersuchungskurses
 - Anmeldung: nach Vereinbarung
33. **Pädiatrische Schutzimpfungen**
 - Angebot: 20 Plätze / SoSe
 - Kontakt: PD Dr. med. Roswitha R. Bruns, rbruns@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres
 - Anmeldung: bis spätestens 15.3. bei Frau PD Bruns, rbruns@uni-greifswald.de
34. **Vertiefungskurs Immunologie**
 - Angebot: 2 x 5 Plätze / ganzjährig
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Barbara Bröker, broeker@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss des Praktikums "Grundlagen der Immunologie"
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
35. **Vertiefender Untersuchungskurs**
 - Angebot: 12 / WS
 - Kontakt: PD Dr. med. Wolfram von Bernstorff, wolfram.bernstorff@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss der Blockpraktika Chirurgie und Innere Medizin
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
36. **Viszeralchirurgie**
 - Angebot: 4 x 10 Plätze / April, Mai, Juni, Juli
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, heidecke@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
 - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
37. **Wundmanagement**
 - Angebot: 20 Plätze / SoSe
 - Kontakt über die Sekretariate:
Frau Meyer, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, dermatologie@uni-greifswald.de
Frau Sümnicht, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, b.suennicht@uni-greifswald.de
 - ZV: Abschluss Untersuchungskurs
38. **Manuelle Medizin**
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot, allgemeinmedizin@uni-greifswald.de
 - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
 - Anmeldung: bitte aktuelle Informationen auf der Internetseite der Allgemeinmedizin beachten.
39. **Handchirurgie**
 - Kontakt: Prof. Dr. med. Andreas Eisenschenk, Simon Kim
 - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
40. **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG)**
 - Kontakt: Prof. Dr. Dr. H.-R. Metelmann
 - ZV: Blockpraktikum Chirurgie

Hinweis:

Die fakultativen Angebote, Promotionsthemen etc. finden Sie im Internet auf unseren Seiten unter <https://ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/service/semesterheft/> und im eCampus.

Sprecher der Querschnittsbereiche

Querschnittsbereich	Sprecher
QB 1 Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik	Prof. Dr. phil. Ulrich John Institut für Sozialmedizin und Prävention
QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	JProf. Dr. med. Sabine Salloch Institut für Geschichte der Medizin
QB 3 Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitswesen	N.N.
QB 4 Infektiologie, Immunologie	N.N.
QB 5 Klinisch-pathologische Konferenz	Prof. Dr. med. Frank Dombrowski Institut für Pathologie
QB 6 Klinische Umweltmedizin	Prof. Dr. med. Axel Kramer Institut für Hygiene und Umweltmedizin
QB 7 Medizin des Alterns und des alten Menschen	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH Institut für Community Medicine
QB 8 Notfallmedizin	Dr. med. Lutz Fischer Klinik für Anästhesiologie Anästhesie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin
QB 9 Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie	N.N.
QB 10 Prävention, Gesundheitsförderung	Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot Abteilung Allgemeinmedizin
QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	Prof. Dr. med. Norbert Hosten Institut für Diagnostische Radiologie
QB 12 Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	Dr. med. Susanne Westphal Ambulantes Rehazentrum / ZPM am Universitätsklinikum
QB 13 Palliativmedizin	Dr. med. Christoph Busemann Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C
QB 14 Schmerzmedizin	Dr. med. Stefani Adler Klinik für Anästhesiologie, Abteilung Interdisziplinäre Schmerztherapie

Fachgebiete im Praktischen Jahr

	Greifswald	Bergen	Demmin	Pasewalk	Neubrandenburg	Wolgast	Stralsund	Neustrelitz	Schwedt
Hauptfächer									
Innere Medizin	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Chirurgie	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wahlpflichtfächer									
Anästhesiologie und Intensivmedizin	X	X	X	X	X				
Augenheilkunde	X				X				
Dermatologie/Venerologie	X								X
Gynäkologie/Geburtshilfe	X	X	X	X	X				
HNO-Heilkunde	X				X				
Humangenetik	X								
Kinder- und Jugendmedizin	X	X		X	X		X		
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	X				X				
Neurologie	X				X		X		
Orthopädie inkl. physikal. Therapie	X			X	X				
Pathologie	X								
Psychiatrie und Psychotherapie	X				X				
Radiologie	X				X				
Rechtsmedizin	X								X
Urologie	X			X	X				
Allgemeinmedizin	X								

Studienordnung

für den Studiengang Humanmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vom 26. August 2004

Nichtamtliche Lesefassung

letzte Änderungen:

- Anlage Wahlfachliste erster Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 08.11.2010 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 13.12.2010)
- Anlage Wahlfachliste zweiter Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 15.03.2011 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 19.05.2011)
- Anlage Wahlfachliste zweiter Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 13.02.2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 19.03.2012)
- Anlage Wahlfachliste zweiter Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 29.02.2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 19.03.2012)
- Anlage Wahlfachliste erster Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 04.02.2013 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 06.02.2013)
- Anlage Wahlfachliste zweiter Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 29.04.2013 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 30.04.2013)
- §§ 2 bis 7, 9, 17 bis 21, 23, 24 und Anlage geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 20.10.2014 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21.10.2014)
Diese Änderungssatzung ist am 22.10.2014 in Kraft getreten. Sie gilt für alle Studierenden, auf die die ÄAppO insgesamt Anwendung findet, soweit das für die Studierenden keine Schlechterstellung bedeutet.
- Anlage Wahlfachliste erster und zweiter Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 08.09.2015 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.09.2015)
- § 2 Abs. 3, §§ 7 bis 9, § 23 sowie die Liste der Wahlfächer im 2. Abschnitt geändert durch Artikel 1 der Änderungssatzung vom 14.07.2016 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 14.07.2016)
Diese Änderungssatzung ist am 15.07.2016 in Kraft getreten. Sie gilt für alle Studierenden, auf die die ÄAppO insgesamt Anwendung findet, soweit das für die Studierenden keine Schlechterstellung bedeutet. Die Studierenden genießen Vertrauensschutz dahingehend, dass der Besuch der aufgrund des bisherigen Studienplanes angebotenen Lehrveranstaltungen als ordnungsgemäßes Studium gilt.

Aufgrund von § 2 Abs. 1 und § 9 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 5. Juli 2002 (GVOB. M-V S. 398) und auf der Grundlage der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 22.06.2002 (BGBl. I 2002 S. 2405) erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die folgende Studienordnung für den Studiengang Humanmedizin als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienaufnahme
- § 3 Studienziel
- § 4 Studienabschluss, Dauer und Gliederung des Studiums
- § 5 Prüfungen
- § 6 Veranstaltungsarten
- § 7 Ordnungsgemäßes Studium
- § 8 Abschlussleistung
- § 9 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 10 Zugangsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen
- § 11 Ordnungsregeln
- § 12 Bescheinigungen
- § 13 Evaluation
- § 14 Berufspraktische Tätigkeit
- § 15 Studienberatung

Erster Abschnitt des Studiums der Medizin

- § 16 Studiengegenstand
- § 17 Pflichtveranstaltungen im Ersten Abschnitt des Studiums der Medizin

Zweiter Abschnitt des Studiums der Medizin

- § 18 Studiengegenstand
- § 19 Pflichtveranstaltungen im Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin
- § 20 Pflichtveranstaltungen im Praktischen Jahr
- § 21 Ausbildungsordnung für das Praktische Jahr

Schlussbestimmungen

- § 22 Schweigepflicht
- § 23 Veranstaltungsordnungen
- § 24 Übergangsregelungen
- § 25 Inkrafttreten

Anlagen: Studienplan

- I. Erster Abschnitt des Studiums der Medizin
- II. Zweiter Abschnitt des Studiums der Medizin
- Wahlfächer
- III. Liste der Wahlfächer im Ersten Abschnitt
- IV. Liste der Wahlfächer im Zweiten Abschnitt

Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich¹

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 22.06.2002 (BGBl. I 2002 S. 2405) das Studium im Studiengang Humanmedizin an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald, insbesondere Inhalt, Aufbau und Schwerpunkte des Studiums.

§ 2 Studienaufnahme

(1) Die Zulassung zum Studium der Humanmedizin erfolgt über die Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund (StH) auf der Grundlage des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen und der Vergabeverordnung in ihren jeweils geltenden Fassungen bzw. über die Universität. Die Voraussetzungen für die Immatrikulation nach der Immatrikulationsordnung der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald bleiben unberührt.

(2) Das Studium im Studiengang Humanmedizin kann nur im Wintersemester aufgenommen werden. Die Lehrveranstaltungen werden grundsätzlich im Jahresrhythmus (Studienjahr) angeboten.

(3) Die Immatrikulation in ein höheres Fachsemester ist nur zulässig, soweit Studienplätze der Humanmedizin an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald nicht besetzt sind und wenn die fachlichen Anforderungen für das Semester erfüllt sind, für das die Immatrikulation erfolgen soll.

§ 3 Studienziel

(1) Ziel der ärztlichen Ausbildung ist der wissenschaftlich und praktisch in der Medizin ausgebildete Arzt, der zur eigenverantwortlichen und selbständigen ärztlichen Berufsausübung, zur Weiterbildung und zu ständiger Fortbildung befähigt ist. Die Ausbildung soll grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern vermitteln, die für eine umfassende Gesundheitsversorgung der Bevölkerung erforderlich sind. Die Ausbildung zum Arzt wird auf wissenschaftlicher Grundlage und praxis- und patientenbezogen durchgeführt. Sie soll

- das Grundlagenwissen über die Körperfunktionen und die geistig-seelischen Eigenschaften des Menschen,
- das Grundlagenwissen über die Krankheiten und den kranken Menschen,
- die für das ärztliche Handeln erforderlichen allgemeinen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Diagnostik, Therapie, Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation,
- praktische Erfahrungen im Umgang mit Patienten, einschließlich der fächerübergreifenden Betrachtungsweise von Krankheiten und der Fähigkeit, die Behandlung zu koordinieren,
- die Fähigkeit zur Beachtung der gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns,
- Grundkenntnisse der Einflüsse von Familie, Gesellschaft und Umwelt auf die Gesundheit, die Organisation des Gesundheitswesens und die Bewältigung von Krankheitsfolgen
- die geistigen, historischen und ethischen Grundlagen ärztlichen Verhaltens

auf der Basis des aktuellen Forschungsstandes vermitteln. Die Ausbildung soll auch Gesichtspunkte ärztlicher Qualitätssicherung beinhalten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Ärzten und Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens fördern.

(2) Die Universitätsmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vermittelt mit den Schwerpunkten Community Medicine und Molekulare Medizin Fähigkeiten und Kenntnisse, die den Arzt zu einer naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise und einer an den Bedürfnissen der regionalen Bevölkerung orientierten Handlungsweise in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation befähigen. Besondere Bedeutung soll dabei die interdisziplinäre Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens haben. Der Studierende soll zu einer fächerübergreifenden und problemorientierten ärztlichen Vorgehensweise befähigt werden.

§ 4 Studienabschluss, Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Das Studium der Humanmedizin wird mit dem Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach dem Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin abgeschlossen.

(2) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt gemäß § 1 Abs. 2 Satz 2 ÄAppO 6 Jahre und 3 Monate.

(3) Die ärztliche Ausbildung umfasst:

1. ein Studium von sechs Jahren; wobei das letzte Jahr des Studiums eine zusammenhängende praktische Ausbildung von 48 Wochen einschließt (Praktisches Jahr), §§ 3, 4 ÄAppO,
2. eine Ausbildung in erster Hilfe, § 5 ÄAppO,
3. einen Krankenpflagedienst von drei Monaten, § 6 ÄAppO,
4. eine Famulatur von vier Monaten, § 7 ÄAppO und
5. folgende Prüfungen:
 - a) den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
 - b) den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
 - c) den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung.

(4) Das Studium gliedert sich in:

1. den Ersten Abschnitt des Studiums der Medizin von zwei Jahren (4 Semester) mit einem Höchstumfang der erforderlichen Lehrveranstaltungen von 1470 akademischen Stunden (=105 SWS),
2. den Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin von vier Jahren (8 Semester) einschließlich eines Praktischen Jahres mit einem Höchstumfang der erforderlichen Lehrveranstaltungen von 2226 akademischen Stunden (= 159 SWS) und 1920 Stunden im Praktischen Jahr sowie
3. die Prüfungszeit von 3 Monaten.

(5) Für den Ersten Abschnitt des Studiums gelten die von der Universität festgelegten Vorlesungszeiten.

(6) Für den Zweiten Abschnitt des Studiums werden die Vorlesungszeiten abweichend vom Ersten Abschnitt geregelt und als zusammenhängendes Studienjahr angeboten. Das Studienjahr unterteilt sich in eine Vorlesungszeit mit einem vorgeschriebenen Studienangebot und eine vorlesungsfreie Zeit zum strukturierten Selbststudium. Die Vorlesungszeit erstreckt sich im 1. klinischen Jahr von Oktober bis März, im 2. klinischen Jahr von November bis Oktober und im 3. klinischen Jahr von Dezember bis Februar und April bis Mai. Das 4. klinische Jahr ist das Praktische Jahr (48 Wochen) und beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November.

§ 5 Prüfungen

(1) Als Prüfungen gemäß § 1 Abs. 3 ÄAppO sind abzulegen:

1. der Erste Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach einem Studium der Medizin von in der Regel zwei Jahren,
2. der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach Bestehen des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung und einem Studium von in der Regel drei Jahren,
3. der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nach Bestehen des Zweiten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung und einem Studium von danach einem weiteren Jahr (Praktisches Jahr).

(2) Der Erste Abschnitt der Ärztlichen Prüfung besteht aus einem mündlichen und schriftlichen Teil, der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung findet nur in schriftlicher Form statt, der Dritte Abschnitt der Ärztlichen Prüfung nur in mündlicher Form. Die Prüfungen werden vor dem Landesprüfungsamt für Heilberufe Mecklenburg-Vorpommern abgelegt. Das Landesprüfungsamt bestellt die Prüfungskommission.

(3) Das Landesprüfungsamt ist insbesondere zuständig für:

¹ Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

- Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungen gemäß § 12 ÄAppO,
 - Abnahme und Organisation der Prüfungen gemäß §§ 8 und 9 ÄAppO,
 - Anrechnung berufspraktischer Tätigkeiten im Ausland,
 - Anrechnung von Studienleistungen aus anderen Fächern.
- (4) Die Einzelheiten der zu absolvierenden Prüfungen, insbesondere Anmeldung zur Prüfung, Ablauf und Inhalt der Prüfungen sowie die Prüfungstermine ergeben sich aus dem zweiten Abschnitt der ÄAppO.
- (5) Die Leistungskontrollen in den Fachgebieten und Querschnittsbereichen nach § 27 ÄAppO werden gemäß § 1 Abs. 3 Satz 2 zwischen dem Ersten und Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung und dem Beginn des Praktischen Jahres abgelegt. Die Lehrstuhlinhaber des jeweiligen Faches erstellen Lernzielkataloge, die die Anforderungen des Faches und die Inhalte der Leistungskontrollen bestimmen. Die Lernzielkataloge orientieren sich an den Prüfungsinhalten der ÄAppO (Anlage 15 ÄAppO).

§ 6 Veranstaltungsarten

Das Studium der Humanmedizin soll fächerübergreifendes Denken fördern und problemorientiert am Lehrgegenstand ausgerichtet sein. Hierzu werden gemäß § 2 ÄAppO Abs.1 – 6, praktische Übungen und Kurse, Seminare, gegenstandsbezogenen Studiengruppen, Vorlesungen und Tutorien angeboten:

1. Praktische Übungen und Kurse umfassen die eigenständige Bearbeitung von praktischen Aufgaben durch die Studierenden unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft. Bei der praktischen Unterweisung am Patienten entfällt je die Hälfte der Unterrichtszeit auf den Unterricht in Form der Patientendemonstration und auf den Unterricht mit Patientenuntersuchung. Mindestens 20 Prozent der Praktika nach dem Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung sind in Form von Blockpraktika zu unterrichten. Bei den praktischen Übungen in den klinisch-praktischen Stoffgebieten (Unterricht am Krankenbett) darf jeweils nur eine kleine Gruppe von Studierenden gleichzeitig unmittelbar am Patienten unterwiesen werden, und zwar
 - beim Unterricht in Form der Patientendemonstration eine Gruppe von höchstens sechs,
 - bei der Untersuchung eines Patienten durch Studierende eine Gruppe von höchstens drei.
2. In den Seminaren wird der durch praktische Übungen und Vorlesungen vermittelte Lehrstoff vertiefend, anwendungs- und gegenstandsbezogen erörtert. Die Seminare sind darauf gerichtet, den Studierenden wichtige medizinische Zusammenhänge zu vermitteln. Die Seminare umfassen auch die Vorstellung von Patienten. Die Studierenden haben durch eigene Beiträge vor allem fächerübergreifende Probleme und Beziehungen zwischen medizinischen Grundlagen und klinischen Anwendungen zu verdeutlichen.
3. Die gegenstandsbezogenen Studiengruppen haben die Aufgabe, den in praktischen Übungen, Seminaren und Vorlesungen dargestellten Stoff zu besprechen und das eigenständige, problemorientierte Arbeiten zu üben. Gegenstandsbezogene Studiengruppen werden von den Lehrkräften der Universität oder durch von der Universität beauftragte Lehrkräfte geleitet. In den gegenstandsbezogenen Studiengruppen sollen vor allem Fallbeispiele behandelt werden.
4. Tutorien werden in Verbindung mit Seminaren und Studiengruppen durchgeführt. Tutorien werden in der Regel von Studierenden höherer Fachsemester geleitet.
5. Die Vorlesung ist eine zusammenhängende Darstellung und Vermittlung von wissenschaftlichen und methodischen Kenntnissen durch den Vortrag von Lehrkräften. Die in den Punkten 1. bis 4. genannten Unterrichtsveranstaltungen werden durch systematische Vorlesungen vorbereitet oder begleitet. Vorlesungen werden bei geeigneten Lehrinhalten fächerübergreifend durchgeführt.

Die Universitätsmedizin fördert schon frühzeitig die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen des strukturierten Selbststudium durch geeignete Angebote, insbesondere in den Schwerpunkten Community Medicine und Molekulare Medizin.

§ 7 Ordnungsgemäßes Studium

(1) Ein ordnungsgemäßes Studium setzt voraus:

- a) im Ersten Abschnitt des Studiums der Medizin
 - die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen gemäß § 17,
 - den Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe gemäß § 5 ÄAppO,
 - den Nachweis einer dreimonatigen Tätigkeit im Krankenpflegedienst gemäß § 6 ÄAppO.
- b) im Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin
 - die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen gemäß § 19,
 - den Nachweis über eine viermonatige Tätigkeit als Famulus gemäß § 7 ÄAppO,
 - den Nachweis über die praktische Ausbildung (Praktisches Jahr) gemäß § 21.

(2) Der Besuch von Vorlesungen gemäß § 17, § 19 wird durch vom Studierenden selbst vorzunehmende Eintragungen im Studienbuch nachgewiesen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen mit Leistungsnachweis gemäß § 17 wird durch Bescheinigungen entsprechend Anlage 2 a ÄAppO nachgewiesen. Das Wahlfach gemäß § 2 Abs. 8 ÄAppO wird benotet. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen gemäß § 19 wird durch benotete Leistungsnachweise entsprechend Anlage 2 b ÄAppO nachgewiesen. Die Teilnahme am Praktischen Jahr wird durch Bescheinigungen entsprechend Anlage 4 ÄAppO nachgewiesen.

(3) Regelmäßige Teilnahme an einer Pflichtveranstaltung liegt vor, wenn der Studierende nicht mehr als 15 Prozent der Veranstaltung ferngeblieben ist. Wird dieser Wert überschritten, können in den Veranstaltungsordnungen für die Pflichtveranstaltungen, sofern Art und Umfang der Pflichtveranstaltung das zulassen, Möglichkeiten zur Kompensation des Versäumten angeboten werden. Im Falle der Kompensation muss die Pflichtveranstaltung nicht wiederholt werden.

(4) Die erfolgreiche Teilnahme an einer Pflichtveranstaltung gemäß § 17 wird aufgrund regelmäßiger Teilnahme und einer mit "bestanden" bewerteten Abschlussleistung gemäß § 8 Abs. 4 bescheinigt. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Pflichtveranstaltung gemäß § 19 und am Wahlfach gemäß § 17 wird aufgrund regelmäßiger Teilnahme und einer mit mindestens "ausreichend" (Note 4) bewerteten Abschlussleistung gemäß § 8 Abs. 3 bescheinigt.

(5) Die Teilnahme an Pflichtveranstaltungen erfordert die persönliche Anmeldung im Studiendekanat zu Beginn des Ersten und Zweiten Abschnittes des Studiums der Medizin. Beabsichtigt der Studierende nach dem Studienplan gemäß Anlage I und II zu studieren und ist keine schriftliche Abmeldung durch den Studierenden für eine Veranstaltung erfolgt, wird er durch das Studiendekanat für alle im entsprechenden Semester nach dem Studienplan zu belegenden Veranstaltungen angemeldet. Liegt eine Abmeldung oder Abweichung vom Studienplan gemäß Anlage I und II vor, ist eine persönliche oder schriftliche Anmeldung für die Veranstaltung erforderlich, die außerhalb des Studienplans liegt oder für die eine Abmeldung erfolgt ist. Die Anmeldung dafür hat zum Sommersemester bis spätestens 20.02. und zum Wintersemester bis spätestens zum 20.07. des jeweiligen Jahres zu erfolgen.

(6) Die Einteilung zu einer scheinpflichtigen Lehrveranstaltung verpflichtet den Studierenden zu deren Besuch. Steht vor Beginn der Veranstaltung fest, dass eine Teilnahme nicht möglich ist, so ist das dem Studiendekanat unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Studierende, die zu den angemeldeten Lehrveranstaltungen ohne Abmeldung nicht erscheinen, werden bei der zentralen Verteilung der Plätze im nächsten Semester bzw. Studienjahr nachrangig behandelt.

Für Studierende, die ohne zwingende Gründe eine scheinpflichtige Lehrveranstaltung abbrechen, gilt diese Lehrveranstaltung als nicht erfolgreich absolviert. Über das Vorliegen eines zwingenden Grundes entscheidet der Studiendekan.

§ 8 Abschlussleistung

(1) Die Abschlussleistung (§ 7 Abs. 4 der Studienordnung) kann sich aus einzelnen Leistungskontrollen (Teilleistungen), die unterschiedlich gewichtet werden können, zusammensetzen. Teil- oder Abschlussleistungen können als schriftliche Klausuren (auch multiple choice), Testate für mündliche Leistungen, praktische Aufgaben, schriftliche Arbeiten sowie als Kombination vorstehender Möglichkeiten am Ende oder im Rahmen der Veranstaltung gefordert werden. In geeigneten Veranstaltungen ist statt dessen eine lehrveranstaltungsbegleitende fortlaufende Bewertung der Leistungen eines Studierenden ohne einzelne Leistungskontrolle über den gesamten Zeitraum einer Veranstaltung möglich (veranstaltungsbegleitende Bewertung). Die Art der Prüfungsleistung, die Anforderungen und die Termine für die geforderten Leistungskontrollen sowie für die Abschlussleistungen werden spätestens zu Beginn des Semesters in der Veranstaltungsordnung mit Bezug auf die Lernzielkataloge des jeweiligen Faches bekannt gegeben. Die Blockpraktika können nur durch mündlich-praktische Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden.

(2) Abschlussleistungen von Pflichtveranstaltungen gemäß § 2 Abs. 8 und § 27 Abs. 5 ÄAppO sind zu benoten. Für die Bewertung der Leistungen sind folgende Prüfungsnoten zu verwenden:

- | | |
|-------------------------|---|
| „sehr gut“ (1) | = eine hervorragende Leistung, |
| „gut“ (2) | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt, |
| „befriedigend“ (3) | = eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen gerecht wird, |
| „ausreichend“ (4) | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt, |
| „nicht ausreichend“ (5) | = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt |

(3) Eine Abschluss- oder Teilleistung ist bestanden, wenn 60 Prozent der Maximalpunktzahl erreicht wurden. Sind für eine Abschlussleistung mehrere Teilleistungen gefordert, ist die Abschlussleistung bestanden, wenn in der Summe aller Teilleistungen wenigstens 60 Prozent der Maximalpunktzahl aller Teilleistungen erreicht wurden bzw. die veranstaltungsbegleitende Bewertung bestanden wurde.

(4) Hat der Studierende bei schriftlichen Teil- oder Abschlussleistungen die für das Bestehen erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
- „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(5) Besteht die Abschlussleistung aus Teilleistungen, wird eine Gesamtnote gebildet. Sie lautet:

- „sehr gut“ bei einem Zahlenwert bis 1,5,
- „gut“ bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
- „befriedigend“ bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
- „ausreichend“ bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0,
- „nicht ausreichend“ bei einem Zahlenwert über 4,0.

Eine Abschlussleistung mit der Gesamtnote „nicht ausreichend“ gilt als nicht bestanden und muss wiederholt werden. Bestandene Teil- oder Abschlussleistungen im Wiederholungsversuch werden auf dem Leistungsnachweis gesondert als 2. oder 3. Versuch gekennzeichnet.

(6) Die für eine benotete Abschlussleistung durchgeführten mündlichen oder mündlich-praktischen Leistungskontrollen werden von einem Prüfer und einem Beisitzer abgenommen. Die wesentlichen Gegenstände und das Ergebnis der Leistungskontrolle ist für jeden Studierenden stichwortartig zu protokollieren. Zu einem Termin dürfen höchstens fünf Studierende in einer Gruppe geprüft werden. Beim OSCE (Objective Structured Clinical Examination), der aus mehreren Stationen besteht, sind die Stationen mit einem Prüfer zu besetzen.

(7) Die fächerübergreifenden Leistungsnachweise gemäß § 19 Abs. 2 werden als gemeinsame Leistungskontrollen absolviert. Für die beteiligten Fachgebiete erfolgt eine Einzelbewertung gemäß § 8 und ggf. eine Einzelwiederholung. Ein erfolgreicher Abschluss eines fächerübergreifenden Leistungsnachweises ist nur möglich, wenn alle Teilleistungen mit mindestens „bestanden“ bewertet werden. Eine Gesamtnote wird gemäß § 8 Abs. 6 gebildet.

(8) Bestandene Abschlussleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

(9) Ergebnisse von mündlichen Teil- oder Abschlussleistungen werden unmittelbar nach Ende der Teil- oder Abschlussleistung bekannt gegeben. Die Bekanntgabe der Ergebnisse von schriftlichen Teil- oder Abschlussleistungen erfolgt mittels der fakultätsüblichen Medien durch das Studiendekanat. Die Bekanntgabe der Ergebnisse muss so rechtzeitig erfolgen, dass ein notwendiger Wiederholungstermin mit einer angemessenen Vorbereitungszeit wahrgenommen werden kann.

(10) Die unentschuldigte Säumnis einer Teil- oder Abschlussleistung ohne Nachweis eines wichtigen Grundes hat deren Bewertung mit „nicht ausreichend“ zur Folge. Als Nachweis für entschuldigte Säumnis im Falle einer Krankheit ist die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen, bei wiederholter Erkrankung kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes, außer Krankheit, entscheidet der Studiendekan in Abstimmung mit dem zuständigen Hochschullehrer.

(11) Wurde eine erforderliche Abschlussleistung nicht erbracht, so können im Rahmen der nicht erfolgreich absolvierten Pflichtveranstaltung zwei weitere Versuche unternommen werden. Dabei ist der erste Wiederholungstermin so zu bestimmen, dass dem Studierenden ein rechtzeitiges Nachreichen der erforderlichen Nachweise zum nächsten Prüfungstermin des jeweiligen Abschnitts der Ärztlichen Prüfung möglich ist. Für die Pflichtveranstaltungen des 1. Klinischen Jahres sind vor Beginn des 2. Klinischen Jahres beide Wiederholungsmöglichkeiten anzubieten. Wurde eine veranstaltungsbegleitende (§ 8 Abs. 1 Satz 3) Bewertung nicht bestanden, so wird eine Abschlussklausur oder eine mündliche Leistungskontrolle als erste Wiederholung angeboten. Art, Umfang und Termine der Wiederholung werden in der jeweiligen Veranstaltungsordnung spätestens zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Sofern Art und Umfang der Lehrveranstaltung es zulassen, können in der jeweiligen Veranstaltungsordnung Teilwiederholungen vorgesehen werden.

(12) Die erforderlichen Abschlussleistungen einschließlich der möglichen Wiederholungen müssen innerhalb von 18 Monaten nach Beginn der Pflichtveranstaltung absolviert werden. Bei mehrsemestrigen Pflichtveranstaltungen verlängert sich diese Frist um 6 Monate für jedes weitere Semester. Wird die Abschlussleistung in der entsprechenden Frist nicht erbracht, gilt eine Pflichtveranstaltung als nicht erfolgreich absolviert.

(13) Für den Fall, dass die Abschlussleistung auch nach der zweiten Wiederholung nicht erbracht werden konnte, kann die gesamte Pflichtveranstaltung einmal wiederholt werden. Ist die Abschlussleistung auch dann nicht erbracht, ist eine weitere Wiederholung der Pflichtveranstaltung nicht möglich.

§ 9 Zugangsvoraussetzungen für einzelne Lehrveranstaltungen

(1) Zu den Pflichtveranstaltungen nach § 17, § 19 sind nur an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald immatrikulierte Studierende des Studienganges Humanmedizin zugangsberechtigt. Gasthörer und Zweithörer sind zu Pflichtveranstaltungen mit Leistungsnachweis nicht zugangsberechtigt.

(2) Vor Beginn der Pflichtveranstaltungen ist der Nachweis über eine arbeitsmedizinische Untersuchung und Beratung gemäß Biostoffverordnung (BioStoffV) vom 01.04.1999 vorzulegen.

(3) Ein Studierender gemäß Absatz 1 ist nur dann zu einer Pflichtveranstaltung gemäß § 17 und § 19 zugangsberechtigt, wenn die folgenden fachlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind:

- a) Vorhandensein der durch Vorlesungen oder andere Lehrveranstaltungen gemäß § 17 und § 19 erworbenen erforderlichen Grundkenntnisse für das jeweilige Fachgebiet. Die Erfüllung dieser Voraussetzung kann vor der Veranstaltung geprüft werden.
- b) Vorlage bereits erworbener Bescheinigungen nach § 7 Abs. 2 Satz 2 und 4, die nach dem Studienplan Voraussetzung für die Teilnahme an der Pflichtveranstaltung sind. (§ 19 Abs. 5, 6 und § 17 Abs. 2).

(4) Zur ordnungsgemäßen Durchführung des Studiums können an den Pflichtveranstaltungen gemäß § 19 im Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin nur Studierende teilnehmen, die den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bestanden haben.

(5) Zum Praktischen Jahr wird nur zugelassen, wer den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bestanden hat. § 9 Abs. 2 gilt entsprechend. Darüber hinaus ist der Nachweis über die Teilnahme an einer Belehrung zu den Grundlagen der Hygiene- und Transfusionsmedizin zu erbringen.

(6) Teilleistungen, die bereits an anderen Universitäten oder einer anderen Fakultät der Ernst Moritz Arndt Universität erbracht wurden, werden für den Ersten Abschnitt des Studiums grundsätzlich nicht anerkannt. Für den Zweiten Abschnitt des Studiums entscheidet der Fachvertreter über eine mögliche Anrechnung.

(7) Die notwendigen Zugangsvoraussetzungen werden im Studiendekanat geprüft und sind spätestens 7 Tage vor Beginn der Pflichtveranstaltung nachzuweisen. Der Studiendekan entscheidet auf Antrag zur Vermeidung von Härtefällen über Abweichungen von der Regel.

§ 10 Zugangsbeschränkungen für einzelne Lehrveranstaltungen

(1) Die Zulassung zu Pflichtveranstaltungen gemäß § 17 und § 19 sowie zu gegenstandsbezogenen Studiengruppen und Tutorien kann wegen der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Ausbildung durch den Fakultätsrat beschränkt werden.

(2) Die Auswahl unter den Studierenden, die sich rechtzeitig bis zu dem festgesetzten Termin gemeldet haben und die nach der Studienordnung die erforderlichen Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, richtet sich nach folgender Rangfolge:

1. Rang: Der Studierende ist in dem Fachsemester eingeschrieben, in dem die Veranstaltung nach dem Studienplan vorgesehen ist oder er ist Wiederholer und nimmt den für ihn erstmöglichen Wiederholungstermin wahr.

2. Rang: Der Studierende ist ein Fachsemester höher eingeschrieben oder er ist Wiederholer und nimmt einen der erstmöglichen folgenden Wiederholungstermine wahr.

3. Rang: Der Studierende ist zwei Fachsemester höher eingeschrieben.

4. Rang: Weitere Bewerber, die die Voraussetzungen gemäß § 9 erfüllen.

Bei gleichem Rang entscheidet das Los.

(3) Die Zahl der Fachsemester im Sinne des Abs. 2 bestimmt sich nach dem Semester, zu dem der Studierende einen Studienplatz im Studiengang Humanmedizin an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald erhalten hat. Bei Feststellung des Ranges wird eine Beurlaubung nur berücksichtigt, wenn sie nach der Immatrikulationsordnung der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald genehmigt wurde.

(4) Der Studiendekan entscheidet auf Antrag zur Vermeidung von Härtefällen über Abweichungen von der Rangfolge.

(5) Der Studierende hat zu Beginn der Pflichtveranstaltung nach § 17 oder § 19 persönlich seinen Arbeitsplatz einzunehmen. Ein Arbeitsplatz, der zum ersten Termin der Veranstaltung von dem betreffenden Studierenden ohne Angabe wichtiger Gründe nicht eingenommen worden ist, gilt als nicht besetzt und kann einem anderen Bewerber zugeteilt werden; als Nachweis im Falle einer Krankheit ist die Vorlage eines ärztlichen, bei wiederholter Erkrankung kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden.

§ 11 Ordnungsregeln

(1) Versucht ein Studierender bei der Erbringung eines Leistungsnachweises, das Ergebnis seiner Leistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so wird die Leistung mit "nicht ausreichend" bewertet. Stimmen die Leistungen zweier Studierender in einer Weise überein, die die Annahme des Vorliegens eines Täuschungsversuchs begründet, so können beide Arbeiten mit "nicht ausreichend" bewertet werden.

(2) Ein Studierender, der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Leistungskontrolle stört, kann von der Aufsichtsperson von der Leistungskontrolle ausgeschlossen werden. In diesem Falle gilt diese Leistungskontrolle als mit "nicht ausreichend" bewertet.

(3) Die Entscheidungen gemäß Abs. 1 und 2 trifft der Veranstaltungsleiter nach Anhörung des Betroffenen.

§ 12 Leistungsnachweise

(1) Arbeiten, die als Grundlage zur Erteilung eines Leistungsnachweises dienen, verwahrt der Leiter der Veranstaltung bis zum Ende des übernächsten Semesters auf. Dasselbe gilt für nicht abgeholte Bescheinigungen.

(2) Einsichtnahme in eigene Arbeiten, die Zugangsvoraussetzung für die Pflichtveranstaltungen oder Grundlage für die Erteilung einer Bescheinigung sind, wird Studierenden auf Antrag in angemessener Frist gewährt.

§ 13 Evaluation

Gemäß § 2 Abs. 9 ÄAppO sind die Qualität der Lehre und der Erfolg der Lehrveranstaltungen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, zu evaluieren und die Ergebnisse bekannt zu geben. Dabei sind die datenschutzrechtlichen Gesichtspunkte zu beachten. Jeder Studierende ist verpflichtet, an der Evaluierung teilzunehmen.

§ 14 Berufspraktische Tätigkeit

(1) Vor Beginn des Studiums oder in der vorlesungsfreien Zeit vor der Meldung zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung ist ein dreimonatiger Krankenpflegedienst abzuleisten. Die Einzelheiten regelt § 6 ÄAppO.

(2) Vor Meldung zur Prüfung des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung ist eine Ausbildung in Erster Hilfe zu erwerben. Die Einzelheiten regelt § 5 ÄAppO.

(3) In der vorlesungsfreien Zeit ist eine berufspraktische Tätigkeit (Famulatur) von vier Monaten vor Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung, jedoch erst nach bestandener Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung, zu absolvieren. Die Einzelheiten regelt § 7 ÄAppO.

(4) Die Durchführung der berufspraktischen Tätigkeit im Einzelnen wird in den diesbezüglichen Hinweisblättern des Landesprüfungsamtes für Heilberufe erläutert. Sie liegt nicht in der Verantwortung der Fakultät und ist vom Studierenden selbst zu organisieren.

§ 15 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Beratungsstelle der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald während der angegebenen Sprechzeiten.

(2) Die fachspezifische Studienberatung im Studiengang Humanmedizin erfolgt durch die Studienfachberater, die Mitarbeiter des Studiendekanates Medizin und durch den Studiendekan in deren Sprechstunden. Den Studierenden wird die Inanspruchnahme einer Studienberatung empfohlen. Dies gilt insbesondere für Studienanfänger und bei Wechsel des Studienortes oder des Studienfaches.

Erster Abschnitt des Studiums der Medizin

§ 16 Studiengegenstand

(1) Im Studium bis zum Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung wird eine auf wissenschaftlichen Kriterien basierende Ausbildung in folgenden Stoffgebieten vermittelt (Anlage 10 zu § 23 Abs. 2 Satz 2 ÄAppO):

- Physik für Mediziner und Physiologie
- Chemie für Mediziner und Biochemie / Molekularbiologie
- Biologie für Mediziner und Anatomie
- Grundlagen der Medizinischen Psychologie und der Medizinischen Soziologie

sowie ferner

- Medizinische Terminologie
- Wahlfach gemäß § 2 Abs. 8 ÄAppO.

(2) Zusätzlich findet eine Einführung in die Grundlagen der Community Medicine in Verbindung mit klinischen Disziplinen statt.

§ 17 Pflichtveranstaltungen

(1) Folgende Lehrveranstaltungen sind im Ersten Abschnitt des Studiums der Medizin zu absolvieren:

(V = Vorlesung, S = Seminare gemäß § 2 Abs. 2 und Anlage 1 ÄAppO als integrierte Veranstaltungen, in die geeignete klinische Fächer einbezogen werden sowie Seminare mit klinischem Bezug, P = Praktische Übungen, K = Kurse; StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen; T = Tutorien; B = Benotung)

Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstunden- zahl	Leistungsnachweis/ Benotung
Physik/Biophysik für Mediziner	V	3	42	
Chemie für Mediziner	V	3	42	
Biologie für Mediziner	V	3	42	
Physiologie	V	10	140	
Biochemie	V	10	140	
Anatomie	V	8	112	
Embryologie	V	2	28	
Topographische Anatomie	V	2	28	
Mikroskopische Anatomie (<i>Histologie</i>)	V	3	42	
Medizinische Psychologie	V	2	28	
Medizinische Soziologie	V	1	14	
Berufsfelderkundung (<i>Community Medicine I</i>)	V	0,5	7	
Einführung in die Klinische Medizin (<i>Community Medicine II</i>)	V	0,5	7	
Praktikum der Physik für Mediziner	P	3	42	x
Praktikum der Chemie für Mediziner	P	3	42	x
Praktikum der Biologie für Mediziner	P	3	42	x
Praktikum der Physiologie	P	6	84	x
Praktikum der Biochemie/Molekularbiologie	P	6	84	x
Kurs der makroskopischen Anatomie	K	9	126	x
Kurs der mikroskopischen Anatomie	K	5	70	x
Kurs der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie	K	2	28	x
Seminar Physiologie ¹	S	3	42	x
Seminar Biochemie/Molekularbiologie ¹	S	3	42	x
Seminar Anatomie ¹	S	2	28	x
Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie ¹	S	4	56	x
Praktikum der Berufsfelderkundung (<i>Community Medicine I</i>) ¹	P/T	1/1	28	x
Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (<i>Community Medicine II</i>) ¹	P/StG	2/1	42	x
Praktikum der medizinischen Terminologie	P	1	14	x
Wahlfach ¹	S	2	28	x/B

¹ Die weiteren Seminare gemäß § 2 Abs. 2 ÄAppO sind enthalten.

(2) Für die Teilnahme an den Praktika Biochemie und Physiologie ist die erfolgreiche Teilnahme an den Praktika Biologie, Chemie und Physik nachzuweisen. Dies erfolgt durch eine Bescheinigung entsprechend Anlage 2 ÄAppO.

(3) Die Liste der Wahlfächer, die für den Ersten Abschnitt angeboten werden ist als Bestandteil der Studienordnung in der Anlage aufgeführt. Auf Antrag an den Studiendekan kann als Wahlfach ein nicht medizinisches Thema anerkannt werden.

Zweiter Abschnitt des Studiums der Medizin

§ 18 Studiengegenstand

(1) Im Zweiten und Dritten Abschnitt des Studiums der Medizin werden unter Vertiefung und Erweiterung des im Ersten Abschnitt erworbenen Wissens auf den Gebieten der klinischen und klinisch-theoretischen Medizin grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen vermittelt. Es wird gemäß den Schwerpunkten Community Medicine und Molekulare Medizin eine naturwissenschaftliche, klinische und bevölkerungsorientierte Ausbildung in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Gesundheitsstörungen vermittelt. Die für den Abschluss des Medizinstudiums erforderlichen ärztlichen Kompetenzen werden in den Lernzielkatalogen der Fachgebiete beschrieben und orientieren sich am Prüfungsstoff zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (§ 28 i.V.m. Anlage 15 zu § 29 Abs. 3 Satz 2 ÄAppO).

(2) Im Praktischen Jahr wird eine klinisch-praktische Ausbildung in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Gesundheitsstörungen vermittelt. Die Ausbildung im Praktischen Jahr wird durch § 21 geregelt.

§ 19 Pflichtveranstaltungen im Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin

(1) Folgende Lehrveranstaltungen sind im Zweiten Abschnitt des Studiums der Medizin zu absolvieren:

(V = Vorlesung, P = Praktische Übungen, K = Kurse, S = Seminare, StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen, UaK = Unterricht am Krankenbett; B = Benotung)

Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstunden- zahl	Leistungs- nachweis/ Benotung
Kurs der allgemeinen klinischen Untersuchungsmethoden	V P UaK	0,86 0,57 11	12 8 154	x
Allgemeinmedizin und Blockpraktikum	V S UaK	0,36 0,5 5	5 7 70	x/B
Anästhesiologie	V	0,93	13	x/B
Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	V P	1,43 2	20 28	x/B
Augenheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B

Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Leistungsnachweis/ Benotung
Chirurgie und Blockpraktikum	V S/StG UaK	5,29 0,5/0,5 9	74 14 126	x/B
Dermatologie, Venerologie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B
Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Blockpraktikum	V S UaK	3 0,5 3,5	42 7 49	x/B
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,86	13 2 40	x/B
Humangenetik	V	1	14	x/B
Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	V K	2,71 2	38 28	x/B
Innere Medizin und Blockpraktikum	V S/StG UaK	6,07 0,5/0,5 9	85 14 126	x/B
Kinderheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	2,43 0,5 3,5	34 7 49	x/B
Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	V K	1,71 2	24 28	x/B
Neurologie und Blockpraktikum	V S UaK	1,71 0,14 2,36	24 2 33	x/B
Orthopädie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B
Pathologie	V K S	6,57 1,71 1	92 24 14	x/B
Pathophysiologie	V	0,29	4	
Pharmakologie, Toxikologie	V S	3 2,57	42 36	x/B
Psychiatrie und Psychotherapie und Blockpraktikum	V UaK	1 2	14 28	x/B
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Blockpraktikum	V UaK	0,71 1	10 14	x/B
Rechtsmedizin	V P	1,64 1	23 14	x/B
Transfusionsmedizin	V K	0,71 0,43	10 6	x
Urologie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B
Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	V	0,43	6	
Wahlfach	P	3	42	x/B
Fallvorstellungen	V	0,64	9	

Querschnittsbereiche (QB):	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Leistungsnachweis/ Benotung
QB 1: Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik	V K	0,64 1	9 14	x/B
QB 2: Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	V S	0,29 0,71	4 10	x/B
QB 3: Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	V S	0,86 1,07	12 15	x/B
QB 4: Infektiologie, Immunologie	V P	2,5 1	35 14	x/B
QB 5: Klinisch-pathologische Konferenz	K	1,43	20	x/B
QB 6: Klinische Umweltmedizin	V P	0,43 0,43	6 6	x/B
QB 7: Medizin des Alterns und des alten Menschen	V S	0,93 0,64	13 9	x/B
QB 8: Notfallmedizin	V S P/UaK	1 1 2/2,36	14 14 61	x/B
QB 9: Klinische Pharmakologie/ Pharmakotherapie	V S	0,64 3,36	9 47	x/B
QB 10: Prävention, Gesundheitsförderung	V P	1 0,07	14 1	x/B

Querschnittsbereiche (QB):	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Leistungsnachweis/Benotung
QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	V	1,57	22	x/B
	S	1	14	
	P	3,71	52	
QB 12: Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	V	1,57	22	x/B
QB 13: Palliativmedizin	V	1	14	x/B
	S	0,43	6	
QB 14: Schmerzmedizin	V	1	14	x/B
	S	0,43	6	

(2) Gemäß § 27 Abs. 3 ÄAppO werden als fächerübergreifende Leistungsnachweise absolviert:

1. Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kinderheilkunde
Humangenetik
2. Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
3. Innere Medizin
Chirurgie
Urologie

Alle weiteren Fachgebiete können an fächerübergreifenden Leistungskontrollen beteiligt sein, ohne einen fächerübergreifenden Leistungsnachweis zu bilden.

(3) Die Liste der Wahlfächer, die von der Universitätsmedizin für den Zweiten Abschnitt angeboten werden, ist als Bestandteil der Studienordnung in der Anlage aufgeführt.

(4) Zugangsvoraussetzungen für den Zweiten Abschnitt des klinischen Studiums ist die erfolgreich bestandene Prüfung des Ersten Abschnittes der Ärztlichen Prüfung. Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Blockpraktika des 2. klinischen Jahres sind der erfolgreiche Abschluss der Pflichtveranstaltungen des 1. klinischen Jahres und der erfolgreiche Abschluss der schriftlichen Leistungskontrollen des jeweiligen Faches am Ende des Vorlesungskomplexes im 2. klinischen Jahr. Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im 3. klinischen Jahr sind der erfolgreiche Abschluss der Blockpraktika im 2. klinischen Jahr.

(5) Weitere fachliche Zugangsvoraussetzungen sind:

- Zum Querschnittsbereich Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie können nur Studierende zugelassen werden, die das Fach Pharmakologie, Toxikologie erfolgreich absolviert haben.
- Zum Querschnittsbereich Klinisch-pathologische Konferenz können nur Studierende zugelassen werden, die das Fach Pathologie erfolgreich absolviert haben.

§ 20 Pflichtveranstaltungen im Praktischen Jahr

(1) Folgende Lehrveranstaltungen, für die eine Bescheinigung entsprechend Anlage 4 ÄAppO ausgestellt wird, sind im Praktischen Jahr zu absolvieren:

- | | |
|---|-----------|
| a) Innere Medizin | 16 Wochen |
| b) Chirurgie | 16 Wochen |
| c) In der Allgemeinmedizin oder wahlweise in einem der übrigen klinisch-praktischen Fachgebiete gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 ÄAppO. | 16 Wochen |

Eine Liste der möglichen klinisch-praktischen Fachgebiete liegt im Studiendekanat vor und wird vom Fakultätsrat regelmäßig aktualisiert.

(2) Für die Teilnahme am Praktischen Jahr ist der bestandene Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung erforderlich. § 9 Abs. 2 gilt entsprechend. Darüber hinaus ist der Nachweis über die Teilnahme an einer Belehrung zu den Grundlagen der Hygiene- und Transfusionsmedizin zu erbringen.

§ 21 Ausbildungsordnung für das Praktische Jahr

(1) Im Rahmen der Ausbildung wird als wöchentliche Ausbildungszeit ein Zeitumfang von 40 Stunden/Woche zugrunde gelegt. Die Fehlzeit darf gemäß § 3 Abs. 3 ÄAppO maximal 30 Ausbildungstage betragen, davon maximal 20 Ausbildungstage innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Es besteht Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt. Die Präsenzzeiten werden den Studierenden durch die einzelnen Abteilungen bekannt gemacht. Krankmeldungen sind dem Stationsarzt und dem Sekretariat der jeweiligen Station bekannt zu geben.

(2) Die Zulassung zum Praktischen Jahr erfolgt über ein Verwaltungsverfahren. Bewerbungen mit Beginn Mai sind bis spätestens 10. Januar und solche mit Beginn November bis spätestens 10. Juni desselben Jahres (Ausschlussfristen) an das Studiendekanat auf dem dazu ausliegenden Formblatt zu senden. Unvollständige oder verspätete Bewerbungen werden nachrangig behandelt.

(3) Die Ausbildung findet in den Krankenanstalten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald oder in dazu bestimmten Krankenanstalten (Akademische Lehrkrankenhäuser, Lehrpraxen) statt. Beginn ist jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November. Die Ausbildung erfolgt hauptsächlich auf den Stationen mit weitestgehender Integration der Studierenden in die Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung individueller Ausbildungsbedürfnisse. Dabei wird ein Wechsel von einer Station in die zugehörige ambulante Krankenversorgungseinrichtung, die Rettungsstelle und/oder die Intensivstation empfohlen und gefördert.

(4) Jede Einrichtung benennt einen Lehrbeauftragten für das Praktische Jahr. Dieser ist verantwortlich für die Organisation und die Durchführung der Ausbildung. Er ist verpflichtet, den Praxisbezug in der Ausbildung zu überwachen sowie die klinischen Besprechungen und Fallvorstellungen zu organisieren und für deren Durchführung Sorge zu tragen. Der Lehrbeauftragte benennt einen ärztlichen Ansprechpartner in einer Abteilung bzw. auf Station. Zu Beginn eines Trimesters übergibt der Lehrbeauftragte jedem Studierenden die notwendigen Ausbildungsunterlagen. Hierzu zählen insbesondere der Wochenstundenplan, der Lehrveranstaltungsplan, das PJ-Logbuch und die namentliche Auflistung der ärztlichen Ansprechpartner der entsprechenden Abteilung und Station sowie die Festlegung der Selbststudien- und Laborzeiten. Für Einrichtungen bzw. Zentren, die über mehrere Kliniken oder vergleichbare Abteilungen verfügen, ist eine Rotation innerhalb eines Trimesters mindestens zweimal vorgeschrieben.

(5) Die Ausbildung in der Krankenversorgung umfasst 22 Stunden/Woche. In dieser Zeit erfolgt die Ausbildung auf den Stationen, in den Ambulanzen bzw. Polikliniken oder in Operationssälen. Ferner sind die Studierenden an klinischen Besprechungen und Demonstrationen der jeweiligen Fachabteilung im Umfang von 4 Stunden/Woche beteiligt. Lehrgespräche und Lehrvisiten werden im Umfang von 2 Stunden/Woche von den Ärzten, denen die Studierenden zugeordnet sind, durchgeführt. Unter Anleitung eines medizinischen Assistenten oder einer sonst geeigneten Person sollen die Studierenden im Rahmen eines Laborpraktikums Routineuntersuchungen zu Ausbildungszwecken durchführen.

(6) Die Studierenden nehmen im Umfang von 4 Stunden/Woche an Lehrveranstaltungen in Form von praxisbezogen-thematisierten Seminaren, klinisch-pathologischen Konferenzen und tätigkeitsorientierten Fallkolloquien teil, welche von den Studierenden vorbereitet und getragen werden. Die im Praktischen Jahr zu absolvierenden Fachbereiche sind zeitlich jeweils zu einem Drittel beteiligt.

(7) Die Festlegung der Zeiten für das erforderliche Selbststudium (Literaturstudium, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und -gespräche, Examensvorbereitung) erfolgt zu Beginn jedes Ausbildungsabschnitts durch die verantwortlichen Ärzte in Absprache mit den Studierenden. Die Anwesenheitspflicht in der jeweiligen Krankenanstalt bleibt während des Selbststudiums unberührt.

- (8) Im Einvernehmen mit dem Abteilungsleiter, dem Lehrbeauftragten oder dem verantwortlichen Arzt können die Studierenden an Nacht- und Bereitschaftsdiensten und Notfalleinsätzen teilnehmen. Nachtdienste dürfen maximal zweimal pro Monat stattfinden und sind pro Dienst durch einen Tag Freizeit am folgenden Tag auszugleichen. Bei anderen Diensten liegt ein Ausgleich im Ermessen der in Satz 1 genannten Verantwortlichen.
- (9) Eine Bestätigung der ordnungsgemäßen Teilnahme am Praktischen Jahr kann nur erfolgen, wenn die während des bisherigen Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausreichend nachgewiesen werden. Eine ausreichende Leistung kann nur dann bestätigt werden, wenn mindestens 50 % der Anforderungen des Lernzielkataloges des jeweiligen Faches nachgewiesen werden und keine weiteren Versagungsgründe vorliegen.
- (10) Eine Anrechnung von nicht an der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald oder zugehörigen Lehrkrankenhäusern / Lehrpraxen absolvierter praktischer Ausbildung findet nur unter bestimmten Voraussetzungen statt. Die Voraussetzungen werden im Hinweisblatt des Landesprüfungsamtes für Heilberufe bekannt gegeben.

Schlussbestimmungen

§ 22 Schweigepflicht

Die Studierenden sind verpflichtet, im Rahmen des § 203 StGB und darüber hinaus Verschwiegenheit zu wahren über Angelegenheiten, die ihnen im Rahmen des Studiums bekannt geworden sind und deren vertrauliches Behandeln vorgeschrieben ist oder sich aus der Natur der Angelegenheit ergibt. Eine Verpflichtungserklärung darüber ist im Studiendekanat aktenkundig zu machen.

§ 23 Veranstaltungsordnungen und Studienplan

- (1) Die Universitätsmedizin wird ermächtigt, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbereichen Veranstaltungsordnungen zu erlassen, in denen spezielle und technische Bestimmungen für die Teilnahme an Pflichtveranstaltungen mit Leistungsnachweis im Rahmen des Studiums der Medizin festgelegt werden. Die Veranstaltungsordnungen sollen insbesondere den Ablauf der Veranstaltungen, Art, Umfang und Anforderungen für die geforderten Abschlussleistungen sowie Art und Umfang der zu wiederholenden Abschlussleistung enthalten. Die Veranstaltungsordnungen bedürfen der Zustimmung des Fakultätsrates.
- (2) Unbeschadet der Freiheit der Studierenden, die Abfolge ihrer Teilnahme an den Lehrveranstaltungen selbst verantwortlich zu planen, gilt der in der Anlage beigefügte Studienplan hinsichtlich der darin für die einzelnen Fachsemester vorgesehenen Veranstaltungen als bindend für einen sachgerechten Aufbau des Studiums.
- (3) Die jeweils geltenden Stundenpläne für die Fachsemester 1 bis 10 legen insbesondere die Reihenfolge fest, in der die Pflichtveranstaltungen im Ausbildungsverlauf von den Studierenden des Studiengangs Humanmedizin zu absolvieren sind. Die Einordnung eines Studierenden in das Ablaufprogramm bzw. seine Zuordnung zu einer bestimmten Ausbildungskohorte bestimmt sich jeweils nach seinem Fachsemesterstatus. Diese Zuordnung ist verbindlich. Über Ausnahmen entscheidet der Studiendekan.

§ 24 Übergangsregelungen

- (1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die ÄAppO insgesamt Anwendung findet, soweit das für die Studierenden keine Schlechterstellung bedeutet.
- (2) Die Studierenden genießen Vertrauensschutz dahingehend, dass der Besuch der aufgrund des bisherigen Studienplanes angebotenen Lehrveranstaltungen als ordnungsgemäßes Studium gilt. Abweichungen von den Regelungen der neuen ÄAppO unterliegen einem Anrechnungsverfahren durch die Universitätsmedizin.
- (3) Die Übergangsregelungen nach §§ 42 und 43 ÄAppO finden Anwendung.

§ 25 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Studienordnung tritt die bisher gültige allgemeine Studienordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 16. August 2004, der mit Beschluss des Senats vom 17. März 2004 gemäß §§ 81 Abs. 7 LHG und 20 Abs. 1 Satz 2 Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde sowie nach ordnungsgemäßer Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 13 Abs. 2 LHG.

Greifswald, 26. August 2004

Der Rektor

**der Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Veröffentlicht durch Aushang

Anlage zur Studienordnung zum Studiengang Humanmedizin

Erster Abschnitt des Studiums der Medizin

Semester	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungs-art	SWS	Gesamt-stunden-zahl	Veranstaltung mit Leistungs-nachweis und ggf. Benotung	Zugangs-voraus-setzung für
1. Sem.	1	Physik/Biophysik für Mediziner	V	3	42		
	2	Chemie für Mediziner	V	2	28		
	3	Biologie für Mediziner	V	3	42		
	4	Anatomie	V	7	98		
	5 a	Kurs der mikroskopischen Anatomie I	K	2	28	x	5 b
	6 a	Kurs der makroskopischen Anatomie I	K	3,5	49	x	6 b
	7	Praktikum der Physik für Mediziner I ¹⁾	P	1,5	21	x	23, 25 ⁴⁾
	8	Medizinische Soziologie	V	1	14		
	9	Praktikum der Biologie für Mediziner ¹⁾	P/S	3	42	x	23, 25 ⁴⁾
	10	Kurs der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie	K	2	28	x	
	11	Praktikum der Berufsfelderkundung (Community Medicine I) ²⁾	P/T	1/1	28	x	
	12	Praktikum der medizinischen Terminologie	P	1	14	x	
Gesamt				31	434		
2. Sem.	4	Anatomie	V	8	112		
	13	Berufsfelderkundung (Community Medicine I)	V	0,5	7		
	6 b	Kurs der makroskopischen Anatomie II	K	5,5	77	x	
	2	Chemie für Mediziner	V	1	14		
	5 b	Kurs der mikroskopischen Anatomie II	K	3	42	x	
	14	Praktikum der Chemie für Mediziner	P	3	42	x	23, 25 ⁴⁾
	7	Praktikum der Physik für Mediziner II	P	1,5	21	x	23, 25 ⁴⁾
	15 a	Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie I ²⁾	S	1,7	24	x	15 b, c
	16	Praktikum zur Einführung in die Klinische Medizin (Community Medicine II) ²⁾	P/StG	2/1	42	x	
	17	Wahlfach ^{2, 3)}					
Gesamt				27,2	381		
3. Sem.	18	Physiologie	V	5	70		
	19	Biochemie	V	5	70		
	20	Medizinische Psychologie	V	2	28		
	21	Einführung in die Klinische Medizin (Community Medicine II)	V	0,5	7		
	22	Seminar Physiologie I ²⁾	S	2	28	x	
	23	Praktikum der Physiologie I	P	3	42	x	
	24	Seminar Biochemie/ Molekularbiologie I ²⁾	S	2	28	x	
	25	Praktikum der Biochemie/ Molekularbiologie I	P	3	42	x	
	26	Seminar Anatomie I ²⁾	S	1	14	x	
	15 b	Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie II ²⁾	S	1,1	15	x	15 c
	17	Wahlfach ^{2, 3)}	S	2	28	x/B	
Gesamt				26,6	372		
4. Sem.	18	Physiologie	V	5	70		
	19	Biochemie	V	5	70		
	23	Praktikum der Physiologie II	P	3	42	x	
	25	Praktikum der Biochemie/ Molekularbiologie II	P	3	42	x	
	22	Seminar Physiologie II ²⁾	S	1	14	x	
	24	Seminar Biochemie / Molekularbiologie II ²⁾	S	1	14	x	
	26	Seminar Anatomie II ²⁾	S	1	14	x	
	15 c	Seminar der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie III ²⁾	S	1,2	17	x	
	17	Wahlfach ^{3) 2)}					
Gesamt				20,2	283		
Gesamtheit des Lehrangebotes im Ersten Abschnitt				105	1470		
Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung							

Erläuterungen:

V: Vorlesung; P: Praktikum; K: Kurs; S: Seminar; StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen; T = Tutorien;

SWS: Semesterwochenstunden; B: Benotung

¹⁾ Fortsetzung des Physik-, Chemie- und Biologiepraktikums in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Semester

²⁾ Zusätzlich wird ein Intensivkurs medizinische Terminologie angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme: Latein

³⁾ Die zusätzlichen Seminaren nach § 2 Abs. 2 ÄAppO sind enthalten.

⁴⁾ Für die Teilnahme an den Praktika Biochemie und Physiologie ist die regelmäßige Teilnahme an den Praktika Biologie, Chemie und Physik nachzuweisen.

Zweiter Abschnitt des Studiums der Medizin

klin. Jahr	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Veranstaltung mit Leistungsnachweis und ggf. Benotung	Zugangsvoraussetzung für
1. klin. Jahr	27	Kurs der allgemeinen klinischen Untersuchungsmethoden	V P UaK	0,86 0,57 11	12 8 154	x	41 – 53
	28	Humangenetik	V	1	14	x/B	41 – 53
	29	Hygiene, Mikrobiologie, Virologie	V K	2,71 2	38 28	x/B	41 – 53
	30	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik	V K	1,71 2	24 28	x/B	41 – 53
	31	Transfusionsmedizin	V K	0,71 0,43	10 6	x	41 – 53
	32 a	Pathologie	V K S	4,71 1,71 1	66 24 14	x/B	41 – 53, 32 b, 57
	33	Pathophysiologie	V	0,29	4		41 – 53
	34	Pharmakologie, Toxikologie	V S	3 2,57	42 36	x/B	41 – 53, 58
	35	QB 1: Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik	V K	0,64 1	9 14	x/B	41 – 53
	36 a	QB 4: Infektiologie, Immunologie I	V P	1,43 1	20 14	x/B	41 – 53, 36 b
	37 a	QB 8: Notfallmedizin I	V P	0,14 2	2 28	x	41 – 53, 37 b, 37 c
	38 a	QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz I	V P	1,57 1,71	22 24	x/B	41 – 53, 38 b
	39	Wahlfach ³⁾	P	3	42	x/B	

Erläuterungen:

V: Vorlesung; P: Praktikum; K: Kurs; S: Seminar; StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen; T = Tutorien; SWS: Semesterwochenstunden; B: Benotung

¹⁾ Physik- und Biologiepraktikums finden in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Semester statt.

²⁾ Die weiteren Seminare nach § 2 Abs. 2 ÄAppO sind enthalten.

³⁾ Das Wahlfach kann entsprechend der Angebotsliste im 2., 3. und 4. Semester absolviert werden. Zugangsvoraussetzungen regeln sich in der Veranstaltungsordnung.

⁴⁾ Für die Teilnahme an den Praktika Biochemie und Physiologie ist die regelmäßige Teilnahme an den Praktika Biologie, Chemie und Physik nachzuweisen.

Fortsetzung Studienplan Zweiter Abschnitt

klin. Jahr	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Veranstaltung mit Leistungsnachweis und ggf. Benotung	Zugangsvoraussetzung für
2. klin. Jahr	40	Anästhesiologie	V	0,93	13	x/B	
	41	Allgemeinmedizin und Blockpraktikum	V S UaK	0,36 0,5 5	5 7 70	x/B	59 – 67
	42	Augenheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B	59 – 67
	43	Chirurgie und Blockpraktikum	V* S/StG UaK	5,29 0,5/0,5 9	74 14 126	x/B	59 – 67
	44	Dermatologie, Venerologie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B	59 – 67
	45	Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Blockpraktikum	V S UaK	3 0,5 3,5	42 7 49	x/B	59 – 67
	46	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,86	13 2 40	x/B	59 – 67
	47	Innere Medizin und Blockpraktikum	V S/StG UaK	6,07 0,5/0,5 9	85 14 126	x/B	59 – 67
	48	Kinderheilkunde und Blockpraktikum	V S UaK	2,43 0,5 3,5	34 7 49	x/B	59 – 67
	49	Neurologie und Blockpraktikum	V S UaK	1,71 0,14 2,36	24 2 33	x/B	59 – 67
	50	Orthopädie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B	59 – 67
	51	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Blockpraktikum	V UaK	0,71 1	10 14	x/B	59 – 67
	52	Psychiatrie und Psychotherapie und Blockpraktikum	V UaK	1 2	14 28	x/B	59 – 67
	53	Urologie und Blockpraktikum	V S UaK	0,93 0,14 2,36	13 2 33	x/B	59 – 67
	32 b	Pathologie	V	1,86	26	x/B	57
	54	Fallvorstellungen "Der interessante Fall"	V	0,64	9		
	55	Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten	V	0,43	6		
	56	QB 2: Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	V S	0,29 0,71	4 10	x/B	
	57	QB 5: Klinisch-pathologische Konferenz	K	1,43	20	x/B	
	37 b	QB 8: Notfallmedizin II	UaK	2,36	33	x	37 c
	58	QB 9: Klinische Pharmakologie / Pharmakotherapie	V S	0,64 3,36	9 47	x/B	
	38 b	QB 11: Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz II	S P	1 2	14 28	x/B	
	39	Wahlfach ³⁾					

*) Stundenverteilung:

allgemeine Chirurgie (Allgemeinchirurgie) (3); Angiologie – Gefäßchirurgie – Phlebologie (7); Endokrinologie – endokrine Chirurgie (5); Gastroenterologie – Viszeralchirurgie (15); Hämatologie/Onkologie – chirurgische Onkologie (1); Kardiologie – Herzchirurgie (5); Nephrologie – Nieren Tx inkl. Hirntod (2); Pneumologie – Thoraxchirurgie (5); Unfallchirurgie (13); Neurochirurgie (8); Kinderchirurgie (8); Klausur (2)

Erläuterungen:

V: Vorlesung; P: Praktikum; K: Kurs; S: Seminar; StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen; T = Tutorien; SWS: Semesterwochenstunden; B: Benotung

¹⁾ Physik- und Biologiepraktikums finden in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Semester statt.

²⁾ Die weiteren Seminare nach § 2 Abs. 2 ÄAppO sind enthalten.

³⁾ Das Wahlfach kann entsprechend der Angebotsliste im 2., 3. und 4. Semester absolviert werden. Zugangsvoraussetzungen regeln sich in der Veranstaltungsordnung.

⁴⁾ Für die Teilnahme an den Praktika Biochemie und Physiologie ist die regelmäßige Teilnahme an den Praktika Biologie, Chemie und Physik nachzuweisen.

Fortsetzung Studienplan Zweiter Abschnitt

klin. Jahr	Lfd. Nr.	Bezeichnung der Veranstaltung	Veranstaltungsart	SWS	Gesamtstundenzahl	Veranstaltung mit Leistungsnachweis und ggf. Benotung	Zugangsvoraussetzung für
3. klin. Jahr	59	Arbeitsmedizin, Sozialmedizin	V P	1,43 2	20 28	x/B	
	60	Rechtsmedizin	V P	1,64 1	23 14	x/B	
	61	QB 3: Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen	V S	0,86 1,07	12 15	x/B	
	36 b	QB 4: Infektiologie, Immunologie II	V	1,07	15	x/B	
	62	QB 6: Klinische Umweltmedizin	V P	0,43 0,43	6 6	x/B	
	63	QB 7: Medizin des Alterns und des alten Menschen	V S	0,93 0,64	13 9	x/B	
	37 c	QB 8: Notfallmedizin III	V S	0,87 1	12 14	x/B	
	64	QB 10: Prävention, Gesundheitsförderung	V P	1 0,07	14 1	x/B	
	65	QB 12: Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	V	1,57	22	x/B	
	66	QB 13: Palliativmedizin	V S	1 0,43	14 6	x/B	
	67	QB 14: Schmerzmedizin	V S	1 0,43	14 6	x/B	
	39	Wahlfach ³⁾					
Lehrangebot 1. – 3. klin. Jahr				160,5	2247		
Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung							

4. klin. Jahr	68	Praktisches Jahr		1920	
Gesamtheit des Lehrangebotes im Zweiten Abschnitt				4167	
Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung					

Eläuterungen:

V: Vorlesung; P: Praktikum; K: Kurs; S: Seminar; StG = gegenstandsbezogene Studiengruppen; T = Tutorien; SWS: Semesterwochenstunden; B: Benotung

¹⁾ Physik- und Biologiepraktikums finden in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Semester statt.

²⁾ Die weiteren Seminare nach § 2 Abs. 2 ÄAppO sind enthalten.

³⁾ Das Wahlfach kann entsprechend der Angebotsliste im 2., 3. und 4. Semester absolviert werden. Zugangsvoraussetzungen regeln sich in der Veranstaltungsordnung.

⁴⁾ Für die Teilnahme an den Praktika Biochemie und Physiologie ist die regelmäßige Teilnahme an den Praktika Biologie, Chemie und Physik nachzuweisen.

Anlage zur Studienordnung zum Studiengang Humanmedizin

III. Liste der Wahlfächer im Ersten Abschnitt

1. Basic Human Physiology
2. Biochemie des Insulins und Diabetes
3. Biochemie von Tumoren, von der Zellzykluskontrolle bis zur Metastasierung
4. Community Medicine für Mediziner und Zahnmediziner – Bevölkerungsrelevante Faktoren von Krankheit und Gesundheit
5. Der Schmerz – Anatomische Grundlagen für Diagnostik und Therapie
6. Medizin im interkulturellen Kontext
7. Molekulare Grundlagen physiologischer Prozesse
8. Teratologie
9. Versuchstierkunde
10. Molekulare Neurowissenschaften
11. Individualisierte Medizin – Greifswald Approach to Individualized Medicine (GANI_MED)

Anlage zur Studienordnung zum Studiengang Humanmedizin

IV. Liste der Wahlfächer im Zweiten Abschnitt

- | | |
|--|--|
| 1. Arbeitsmedizin | 21. Sexualmedizin |
| 2. Augenheilkunde | 22. Sozialmedizin |
| 3. Community Medicine – Ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Krankheit und neue Ansätze in der Medizin | 23. Transfusionsmedizin |
| 4. Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 24. Vertiefungskurs Immunologie |
| 5. Funktionsstörungen der Harnblase (Neurourologie / Harninkontinenz) | 25. Viszeralchirurgie |
| 6. Gastroenterologie | 26. Wundmanagement |
| 7. Geschichte der Medizin | 27. Flugmedizin |
| 8. Hämatologie und internistische Onkologie | 28. Klinische internistische und Pädiatrische Infektiologie |
| 9. HNO | 29. Anästhesiologie |
| 10. Kinderchirurgie | 30. Pathologie |
| 11. Laboratoriumsmedizin | 31. Prävention, Diagnostik und Therapie der schweren Infektion und Sepsis |
| 12. Medizinische Informatik | 32. Infektionskontrolle in medizinischen Einrichtungen, Prävention und Management nosokomialer Problemerkreg |
| 13. Minimal-invasive Techniken in der Radiologie | 33. Rheumatologie |
| 14. Molekulare, präklinische und klinische Methoden in der Arzneimittelprüfung | 34. Internistische Intensivmedizin |
| 15. Morbiditätsrisiken, Präventionsstrategien und Screening in der Pädiatrie (MOPS) | 35. Vertiefender Untersuchungskurs |
| 16. Neurochirurgie | 36. Global Health und Tropenmedizin |
| 17. Neurologisch-topische Diagnostik | 37. Nephrologie |
| 18. Neuropädiatrie, Stoffwechselerkrankungen und pädiatrische Endokrinologie | 38. Endokrinologie |
| 19. Pädiatrische Schutzimpfungen | 39. Maritime Medizin |
| 20. Psychiatrie und Psychotherapie | 40. Manuelle Therapie |
| | 41. Handchirurgie |
| | 42. Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG) |

Merkblatt zur Famulatur

I.

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 in Verbindung mit § 7 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO), in der aktuell geltenden Fassung, umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine Famulatur von vier Monaten.

Sie hat den Zweck, die Studierenden mit der ärztlichen Patientenversorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung vertraut zu machen.

Die Famulatur ist während der unterrichtsfreien Zeiten zwischen dem Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und dem Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten.

II.

Zeitliche Aufteilung der viermonatigen Famulatur:

Nach Möglichkeit sollte die Dauer der Famulatur in einem abgegrenzten Bereich (z. B. Krankenhausstation, Arztpraxis usw.) **1 Monat** betragen. (**Beachte:** Der Monat Februar wird mit 30 Kalendertagen berechnet.)

Insgesamt sind 120 **Kalendertage** abgeleiteter Famulatur nachzuweisen.

Zu beachten: Beginnend mit dem Abschluss des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung im Herbst 2016 werden als Mindestzeitraum nur noch jeweils 30 Kalendertage anerkannt. Ein **einmaliges** Splitting ist möglich mit Mindestzeiträumen von 2mal 15 Kalendertagen.

1. **Zwei Monate (bzw. 60 Kalendertage) müssen im Krankenhaus oder einer stationären Rehabilitationseinrichtung** absolviert werden.
2. **Ein Monat (bzw. 30 Kalendertage) muss in einer Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung**, die ärztlich geleitet wird, oder in einer geeigneten ärztlichen Praxis abgeleistet werden.
3. **Ein Monat (bzw. 30 Kalendertage) muss in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung** abgeleistet werden.

Die hausärztliche Versorgung erfolgt durch die nach § 73 Abs. 1 Buchst. A SGB V zugelassenen Ärztinnen und Ärzte wie folgt:

- Allgemeinärzte
- Kinderärzte
- Internisten ohne Schwerpunktbezeichnung, die die Teilnahme an der Hausärztlichen Versorgung gewählt haben
- Ärzte, die nach § 95a Abs. 5 und 6 Satz 1 SGB V in das Arztregister eingetragen sind (ehemals "Praktische Ärzte" nach Artikel 30 der EU-Richtlinie 2005/36/EG)
- Ärzte, die am 31.12.2000 an der hausärztlichen Versorgung teilgenommen haben (Bestandsschutzregel bei Einführung des "Allgemeinmediziners")

Sofern die vom Famulanten gewählte Einrichtung der hausärztlichen Versorgung im vorgenannten Sinne nicht eindeutig zugeordnet werden kann, ist dies durch den Studierenden nachzuweisen.

Famulaturen in der hausärztlichen Versorgung, abgeleistet in privaten Praxen oder im Ausland, werden nicht anerkannt!

Auf dem Vordruck des Famulaturzeugnisses ist durch den Arzt die Zulassung zur hausärztlichen Versorgung zu dokumentieren.

Übergangsregelung:

Alle Studierenden, die bis zum 10.06.2015 erstmals (!) den Antrag auf Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung gestellt haben, müssen die Famulatur in der hausärztlichen Versorgung nicht nachweisen.

Das heißt, alle Studierenden, die ab Frühjahr 2013 den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung absolviert haben bzw. später absolvieren werden, müssen eine Famulatur in der hausärztlichen Versorgung nachweisen.

Wurde das Studium wegen Krankheit, Schwangerschaft, der Betreuung minderjähriger Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger unterbrochen, **verlängert sich ausschließlich in vorgenannten Fällen die Frist bis zum 10.06.2016** bzw. ist gültig für Studierende, die ab Frühjahr 2014 den Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

absolviert haben bzw. absolvieren werden.

Diese Regelung tritt gemäß Verordnung zur Änderung von Vorschriften über die ärztliche Approbation (BGBl. I 2013, S. 34) am 01. Oktober 2013 in Kraft.

Diejenigen Studierenden, die sich erstmals bis zum 10.01.2017 oder später anmelden, müssen ausnahmslos die Pflichtfamulatur in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung nachweisen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Die **Anerkennung** der abgeleisteten Famulatur **erfolgt durch das LPH M-V**.

Der Nachweis über die Famulatur ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO zu erbringen.

Das Zeugnis ist von dem ausbildendem Arzt zu unterzeichnen und mit dem Stempel, bei öffentlichen Dienststellen mit dem Siegel zu versehen.

Die entsprechenden Nachweise sind im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie vorzulegen.

Die Fachbereiche sowie die Möglichkeit der Ableistung der Famulatur im Krankenhaus bzw. der ambulanten Krankenversorgung sind diesem Merkblatt zu entnehmen.

III.

Famulatur im Ausland:

Gemäß § 7 Abs. 3 ÄAppO **kann** auch eine im Ausland abgeleistete Famulatur durch das LPH M-V angerechnet werden. Dies gilt nicht für die abzuleistende Pflichtfamulatur in einer Einrichtung der hausärztlichen Versorgung.

Hierfür werden gemäß Tarifstelle 5.1.8 der Kostenverordnung für Amtshandlungen der Gesundheitsverwaltung (GesKostVO M-V) vom 26. April 2016 in der derzeit gültigen Fassung Gebühren in Höhe von 25,00 EUR bis 75,00 EUR erhoben.

Das Landesprüfungsamt verlangt die Vorlage eines Zeugnisses auf dem Kopfbogen (ausschließlich!) der Krankenanstalt bzw. der Einrichtung in der Amtssprache des jeweiligen Landes, das neben den Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer, Unterbrechung) auch eine **kurze inhaltsbezogene Darstellung der Tätigkeiten** enthalten muss.

Es muss eine amtliche Übersetzung des Zeugnisses beigelegt werden oder eine Bestätigung des Fremdsprachenzentrums einer inländischen Universität über die *Richtigkeit der gefertigten Übersetzung*.

Ausnahme: Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO bereits zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorgegeben ist, kann vorgenannte Übersetzung entfallen.

Es wird empfohlen, Zeugnisse über die Famulatur, die im Ausland erworben wurden, vom LPH M-V rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung anrechnen zu lassen. Hierfür ist das Antragsformular (Homepage des LPH M-V) zu nutzen.

Anerkennung von Famulaturen:

In nachfolgend genannten Fachbereichen kann in der ambulanten bzw. stationären Krankenversorgung eine Famulatur anerkannt werden (Bitte beachten Sie, dass auf dem Famulaturzeugnis eindeutig erkennbar sein muss, ob der Einsatz im ambulanten oder stationären Bereich erfolgte!):

Fach	Anerkennung		Krankenhaus		Ambulante Krankenversorgung	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Allgemeinmedizin	x			x	x	
Allergologie	x		x		x	
Anästhesiologie	x		x		x	
Anatomie		x				
Arbeitsmedizin (nur 1 Monat)	x		x			x
Augenheilkunde	x		x		x	
Balneologie und Medizinische Klimatologie	x		x		x	
Betriebsmedizin		x				
Biochemie		x				
Bluttransfusionswesen		x				
Chirurgie	x		x		x	
Diabetologie	x		x		x	
Diagnostische Radiologie	x		x		x	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	x		x		x	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	x		x		x	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	x		x		x	
Hygiene und Umweltmedizin		x				
Innere Medizin	x		x		x	
Kinder- und Jugendmedizin	x		x		x	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	x		x		x	
Klinische Pharmakologie		x				
Laboratoriumsmedizin		x				
Medizinische Informatik		x				
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie		x				
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	x		x		x	
Neurologie	x		x		x	
Nuklearmedizin	x		x		x	
Orthopädie	x		x		x	
Pathologie (nur 1 Monat)	x		x			x
Pharmakologie und Toxikologie		x				
Physikalische Therapie	x		x		x	
Physiologie		x				
Psychiatrie und Psychotherapie	x		x		x	
Rechtsmedizin (nur 1 Monat)	x		x			x
Spezielle Schmerztherapie (Palliativmedizin)	x		x		x	
Sportmedizin		x				
Strahlentherapie	x		x		x	
Transfusionsmedizin		x				
Tropenmedizin	x		x			x
Umweltmedizin		x				x
Urologie	x		x		x	

Merkblatt zur Praktischen Ausbildung in der Krankenanstalt (PJ)

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405) in der derzeit geltenden Fassung, umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine zusammenhängende praktische Ausbildung (Praktisches Jahr) von achtundvierzig Wochen. Bei Inanspruchnahme einer Teilzeitregelung verlängert sich die Ausbildungszeit entsprechend.

Die Ausbildung gliedert sich in eine Ausbildung von

1. 16 Wochen in Innerer Medizin
2. 16 Wochen in Chirurgie
3. 16 Wochen in einem der Fachgebiete, die von der Heimatuniversität als **Wahlfach** angeboten werden

1. Voraussetzung und Zulassung zur Praktischen Ausbildung

Das Praktische Jahr kann erst begonnen werden, wenn die Voraussetzungen nach § 27 ÄAppO (erfolgreiches Ablegen aller Leistungsnachweise) erfüllt sind.

Die Zulassung zum Praktischen Jahr erfolgt durch die Universitäten.

Ab **01.01.2014** ist Zulassungsvoraussetzung zum Praktischen Jahr der bestandene Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung.

2. Beginn der Praktischen Ausbildung

Das Praktische Jahr (PJ) beginnt nicht vor Ablauf von 2 Jahren und 10 Monaten nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und ist im letzten Jahr des Medizinstudiums vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten. Die letzten beiden Monate des Studiums dienen der Nachbereitung der Praktischen Ausbildung.

Das PJ beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Februar und August und ist in einer Universitätsklinik oder in anderen, von der Universität dazu beauftragten Krankenanstalten (Lehrkrankenhäuser) zu absolvieren.

Ab 01.01.2014 findet das Praktische Jahr nach dem Bestehen des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung statt und beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November.

Die von der Universität festgelegten Tertialzeiträume sind bindend.

Vom Beginn oder Ende der Tertiale abweichende Zeiträume sind durch Fehltage auszugleichen, um den ununterbrochenen Verlauf der ineinander übergehenden Tertialzeiträume zu gewährleisten.

3. Fehlzeiten

Auf die 48-wöchige praktische Ausbildung werden **Fehlzeiten** (gleich welcher Ursache, z. B. Krankheit, Urlaub) bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen (ohne Wochenend- und gesetzliche Feiertage) angerechnet, davon maximal 20 Ausbildungstage innerhalb eines PJ-Tertials. Die Approbationsordnung für Ärzte sieht keine Studententage vor.

Bei einer über 30 Fehltage hinaus gehenden Unterbrechung **aus wichtigem Grund** bleiben bereits abgeleistete Teile des Praktischen Jahres erhalten bzw. sind anzurechnen, soweit sie nicht länger als 2 Jahre zurückliegen. Angerechnet werden können nur abgeleistete Zeiten von mindestens 2 Monaten. Kürzere Zeiten werden nicht berücksichtigt, da ansonsten eine "zusammenhängende praktische Ausbildung" gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 der ÄAppO nicht mehr gewährleistet ist. **Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes sowie über die Anerkennung bereits abgeleisteter Teile entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe.**

Bei länger dauernden Unterbrechungen ist in jedem Fall unverzüglich das Landesprüfungsamt für Heilberufe M-V zu informieren.

Fehlzeiten bei Splitting siehe Punkt 4, Splitting von Tertialen.

Die Fehltage bei Teilzeit sind nach Stunden zu berechnen: 8 Stunden = 1 Fehltag.

Auf den PJ-Bescheinigungen muss ausgewiesen sein, welches Zeitmodell zugrunde liegt.

4. Splitting von Tertialen

Ein Tertial kann einmal örtlich und zeitlich in 2 x 8 Wochen geteilt werden (Splitting). Fehlzeiten werden in diesem Fall in dem jeweiligen 8-Wochen-Abschnitt nur für die Dauer von maximal 10 Tagen anerkannt.

Ein Wechsel zwischen den Abteilungen eines Fachgebietes in der gleichen Einrichtung wird nicht als Splitting gewertet.

5. Teilzeitregelung

Die Praktische Ausbildung kann in Teilzeit mit 50 oder 75 Prozent der wöchentlichen Ausbildungszeit absolviert werden. Die Gesamtdauer der Ausbildung verlängert sich entsprechend.

Bei einer Teilzeitregelung von

- 50 Prozent beträgt die Dauer der Praktischen Ausbildung 96 Wochen,
- 75 Prozent beträgt die Dauer eines Tertials 21 Wochen und 2 Tage, d. h., 63 Wochen und 6 Tage

Grundsätzlich ist während der Praktischen Ausbildung kein Wechsel zwischen Voll- und Teilzeitmodell möglich. Begründete Ausnahmen (wichtiger Grund!) sind von den Heimatuniversitäten zu entscheiden.

Sofern eine Teilzeitausbildung erst im April oder Mai bzw. Oktober oder November endet, ist die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (alt) bzw. Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (neu) zur laufenden Prüfungsphase nicht möglich!

Eine Teilzeitausbildung im Ausland wird nicht anerkannt!

Die Einzelheiten zur Durchführung der Teilzeitausbildung sind vor Beginn der Praktischen Ausbildung mit den Heimatuniversitäten abzustimmen.

6. Praktische Ausbildung im Inland

Die Einteilung und Zulassung zur Praktischen Ausbildung erfolgt durch die Heimatuniversitäten.

Ab 01.04.2013 können die Studierenden die jeweiligen PJ-Tertiale entweder in den Universitäts- und Lehrkrankenhäusern der Heimatuniversität oder in anderen Universitäts- und deren Lehrkrankenhäusern absolvieren, sofern dort genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Näheres ist in den PJ-Studienordnungen der Heimatuniversitäten geregelt.

7. Praktische Ausbildung im Ausland

Gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 ÄAppO wird eine im Ausland abgeleistete praktische Ausbildung in Krankenanstalten beim Nachweis angerechnet, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- a) Das Krankenhaus im Ausland, in dem die praktische Ausbildung oder ein Teil davon absolviert wird, muss nachweislich entweder ein Universitäts-/Hochschulkrankenhaus sein oder als „Akademisches Lehrkrankenhaus“ zur Hochschule/Universität gehören.
Die Ableistung der praktischen Ausbildung in Schwellen- bzw. Entwicklungsländern ist **nur an Universitätskrankenhäusern** möglich.
- b) Die praktische Ausbildung in der Krankenanstalt muss nach dem jeweiligen ausländischen Recht Teil des Medizinstudiums sein und zu der praktischen Ausbildung im Geltungsbereich der ÄAppO inhaltlich gleichwertig sein.
Als klinisch-praktische Fachgebiete kommen nur diejenigen in Betracht, die auch von den Heimatuniversitäten als Wahlfach angeboten werden.
- c) Es muss eine ordnungsgemäße Immatrikulation als Studierende(r) der Medizin für die Dauer der praktischen Ausbildung an der Universität/Wissenschaftlichen Hochschule im Ausland, an der die praktische Ausbildung im Krankenhaus absolviert wurde, nachgewiesen werden oder zumindest eine Bescheinigung auf dem **Kopfbogen** der ausländischen Universität vorgelegt werden, dass der Student ebenso die gleichen Rechte und Pflichten hatte wie ein dortiger Student (**Äquivalenzbescheinigung**).
Eine amtliche Übersetzung der Immatrikulations- bzw. der Äquivalenzbescheinigung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels der Universität ist beizufügen.
- d) Über die praktische Ausbildung in Krankenhäusern im Ausland ist eine Bescheinigung auf dem Kopfbogen des Krankenhauses in der Amtssprache des jeweiligen Auslandes zu erstellen, das die Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer,

Unterbrechung) enthalten muss.

Eine amtliche Übersetzung der Bescheinigung über die praktische Ausbildung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels des Krankenhauses ist beizufügen.

Ausnahme:

Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorliegt, kann diese Übersetzung entfallen.

Es wird empfohlen, die Bescheinigungen über die praktische Ausbildung, die im Ausland erworben wurden, vom Landesprüfungsamt rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung prüfen zu lassen.

- e) Wie viele Tertiale der praktischen Ausbildung im Ausland abgeleistet werden können, richtet sich nach der Studienordnung der Heimatuniversitäten.

Zu beachten:

Die einzelnen Tertiale können auch im Ausland nur zu den von den Heimatuniversitäten festgelegten Zeiten begonnen werden. Ein früherer Beginn ist nicht möglich. Eventuell auftretende Zeitdifferenzen sind durch Fehltage auszugleichen.

Bei Ableistung von PJ-Zeiten außerhalb des deutschen, englischen bzw. französischen Sprachgebietes ist grundsätzlich vor Antritt der praktischen Ausbildung im Ausland ein Nachweis entsprechender Sprachkenntnisse vorzulegen (z. B. Bescheinigung des Hochschullehrers oder Sprachkursnachweis).

8. Anerkennung der Bescheinigungen zur Praktischen Ausbildung

Die Anerkennung einer **im Inland** abgeleisteten Praktischen Ausbildung sowie der hierzu geführten Logbücher erfolgt durch die Heimatuniversitäten.

Die Anerkennung einer Praktischen Ausbildung **im Ausland** erfolgt durch das Landesprüfungsamt für Heilberufe.

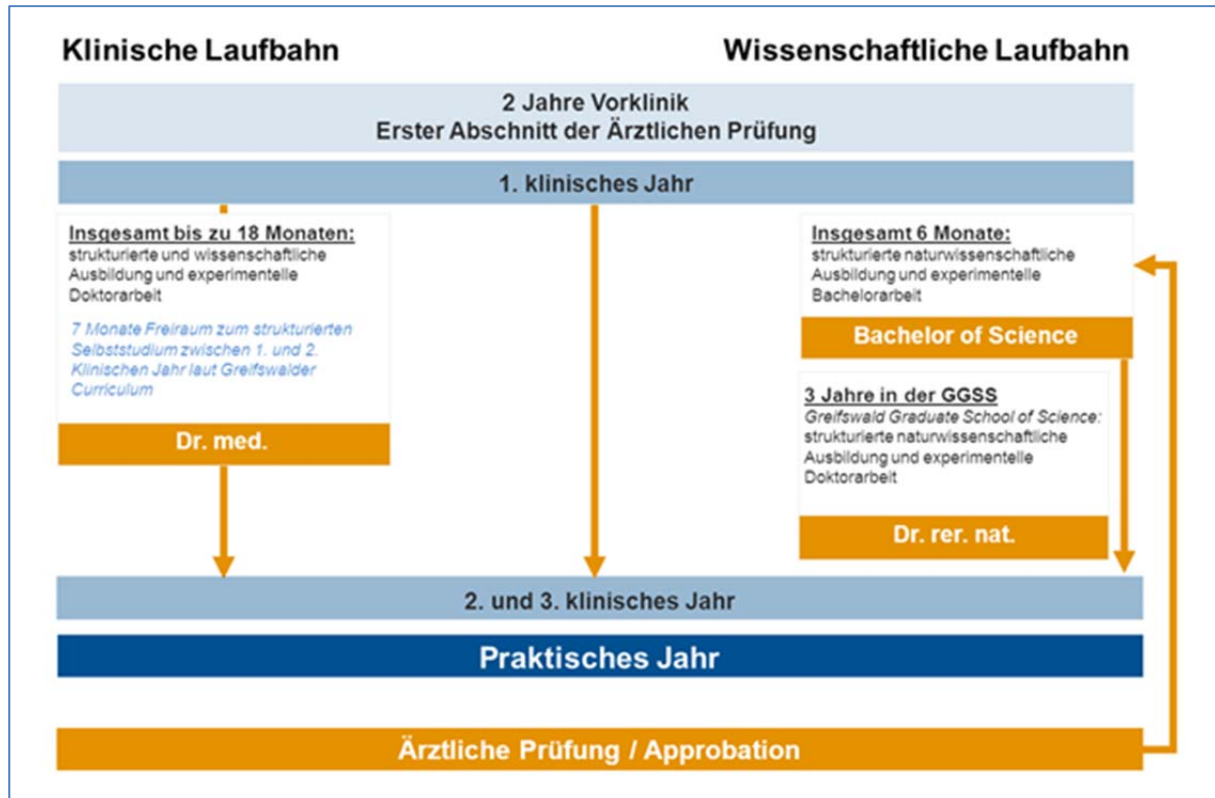
Der Nachweis über die praktische Ausbildung ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO zu erbringen. Das Zeugnis ist vom ärztlichen Leiter zu unterzeichnen und mit dem **Stempel/Siegel** der Krankenanstalt zu versehen.

Wird in der Bescheinigung eine regelmäßige oder ordnungsgemäße Ableistung des Praktischen Jahres (PJ) **nicht** bestätigt, so entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe, ob der Ausbildungsabschnitt ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

Diese Nachweise sind bei Anmeldung zum Zweiten Abschnitt (alt) bzw. Dritten Abschnitt (neu) der Ärztlichen Prüfung vorzulegen.

Sonstige Informationen

Bachelor of Science in Biomedical Science



1. Bachelor of Science (Biomedical Sciences)

- Regelstudienzeit: 3,5 Jahre
- 3 Jahre identisch mit dem Studienfach Medizin
- Zusätzliche naturwissenschaftliche Ausbildung (0,5 Jahre)
 - Vertiefungsmodule aus dem Lehrangebot der Math. Nat. Fakultät (18 ETCS)
 - Experimentelle Bachelorarbeit (12 ECTS)
 - Modulprüfung, ca. 45 Minuten

2. strukturierte naturwissenschaftliche Ausbildung

- Voraussetzungen für den Zugang zur naturwissenschaftlichen Promotion in der GGSS:
 - Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung mit der Note 2,0 oder besser
 - BSc Biomedical Sciences mit der Note 2,0 oder besser
- Teil des MD/PhD-Programms – Greifswalder Modell

Weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Internetseiten www.medizin.uni-greifswald.de/studmed, im Studiendekanat (Frau Dörte Meiering) sowie bei Frau Prof. Dr. med. Barbara M. Bröker, Institut für Immunologie und Transfusionsmedizin, Abteilung Immunologie (Sekretariat Frau Schürhoff, schuerho@uni-greifswald.de, ☎ 03834/86-5453).

Fachschaft ist ...

.... was du draus machst!

FACHSCHAFTSRAT MEDIZIN
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Die Fachschaft Medizin, das sind alle Medizinstudierenden an der Universität Greifswald. Der **Fachschaftsrat Medizin** (FSRmed) besteht aktuell aus etwa 20 engagierten Studierenden, die sich für die Belange ihrer Kommilitonen einsetzen. Bei jeglichen Fragen oder Problemen könnt ihr an uns herantreten - denn wir verstehen uns als **Vermittler zwischen Professoren und Studierenden**.

Außerdem beraten wir euch gerne in **Buch- und Lernfragen**, organisieren für euch **Informationsveranstaltungen**, Workshops, legendäre Partys, die **Ersti-Woche**, Filmabende und vieles mehr...

Bei Bedarf versorgen wir euch mit:

Lernhilfen

Aktuellen Lehrbüchern zur Rezension
zahlreichen kostenlosen Zeitschriften

Veranstaltungstechnik

Infos zu Fortbildung, Kongressen und Workshops
rund um die Medizin

und vielem mehr!

www.FSRmed.de info@FSRmed.de facebook.com/FSRmed
persönlich montags 18.30-20 Uhr im FSR Büro (Fleischmannstr. 42 / 3. OG)

- ➔ Du bist Medizinstudent?
- ➔ Du hast Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten?
- ➔ Du kannst Teddys vom Schnupfen befreien und Kuscheltierbeine verbinden?
- ➔ Du möchtest jetzt schon Arzt sein?

**DANN BIST DU GENAU
RICHTIG BEI UNS!**

DAS PROJEKT:

Auf spielerische Weise möchten wir Kindern die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt oder einem Arztbesuch nehmen. Dazu öffnen wir im Frühjahr 2018 für eine Woche unsere Klinikturen, um mit Kindern aus umliegenden Kindergärten ihre kranken Kuscheltiere zu behandeln!

INTERESSE?

Wenn du bei der Organisation dieses Projektes mithelfen möchtest, dann schreibe uns einfach eine E-Mail: info@tbk-greifswald.de

Für alle, die uns im Frühjahr als Teddydoc unterstützen möchten, folgen im Sommersemester nähere Informationen.

Besuche uns auch auf www.tbk-greifswald.de oder www.facebook.com/tbkgreifswald



Schenkst du mir dein Herz...

Ja? - Nein? - Vielleicht?

Nach der Diagnose „Hirntod“ stellt sich unweigerlich die Frage: Organspende – Ja oder Nein?

Die Entscheidung muss in jedem Falle getroffen werden und trifft leider im Zweifelsfall unvermittelt die Angehörigen. Nur knapp über 30% der Bevölkerung hat seine persönliche Entscheidung auf einem Organspendeausweis dokumentiert.

Das wollen wir ändern!

Wer sind wir?

Unsere bundesweit agierende **AG Aufklärung Organspende** wurde im Jahr 2015 gegründet und ist ein Projekt der "bvmd".

Die Lokalgruppe Greifswald besteht nicht nur aus Mediziner*innen, auch andere Studiengänge wie Psychologie oder Humanbiologie beteiligen sich.



Was machen wir?

Unsere **Aufklärungsarbeit** besteht neben

- regelmäßigen **AG-Treffen** und
- bundesweiten **Workshops** mit anderen Lokalgruppen auch in der
- Organisation von öffentlichen **Vorträgen** und **Schulbesuchen**.

So wollen wir einen Denkprozess anstoßen.

Dabei legen wir sehr viel Wert auf **Neutralität**. Ziel unserer Arbeit ist es lediglich die Entscheidungsfindung in jedem Menschen anzuregen, völlig egal ob pro oder contra Organspende.



Na, Interesse? Werde Mitglied!

Schreib uns eine E-Mail:
greifswald@aufklaerungorganspende.de

und besuche uns auf unserer **Website** und **Facebook-Seite** um zum Beispiel Termine unserer nächsten Treffen & Projekte zu erfahren!



Was wir tun

Die Nightline ist ein Zuhör- und Informationstelefon von Studierenden für Studierende.

Wir hören dir zu, ganz gleich, welches Problem dich gerade plagt und dich nicht mehr los lässt. Ob Prüfungsangst, Liebesleben oder Heimweh – am anderen Ende der Leitung sitzen auch Studenten. Diese haben vielleicht schon Ähnliches erlebt und leihen nun ganz allein dir ihr offenes Ohr. Für ein paar Minuten, Stunden oder die halbe Nacht... und das ganz vertraulich, anonym und auf Augenhöhe.

Wie Du uns erreichst

Du erreichst uns in der Vorlesungszeit jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 21-01 Uhr** unter folgender Telefonnummer:

(03834) 863 016

Wer wir sind

Wir Nightliner sind keine professionellen Seelsorger oder Psychologen. So wie ihr sind auch wir ganz normale Studenten und Studentinnen aus den verschiedensten Fachrichtungen. Es ist also nicht unser Ziel, dich zu therapieren!

Wer unsere Nummer wählt wird ausschließlich ein offenes Ohr und einen empathischen, freundlichen Zuhörer finden.

Du willst mitmachen?

Die Mitarbeit bei der Nightline steht im Prinzip jedem offen. Voraussetzung für den Telefondienst ist erst einmal nur, dass du selbst StudentIn in Greifswald bist. Weitere Infos bekommst du etwa auf dem Markt der Möglichkeiten und unter:

www.nightline-greifswald.de
kontakt@nightline-greifswald.de





Wir, die Mitglieder des "Grypsnasen – Clowns im Krankenhaus" e.V., gehen als Klinikclowns auf die Kinderstationen des Greifswalder Klinikums und arbeiten, spielen und spaßen mit den kleinen Kranken. Unser Hauptziel ist es, den kleinen Patienten und ihren Angehörigen Freude und Abwechslung in den Krankenhausalltag zu bringen. Wir wollen, dass sie die Beschwerden, zumindest für eine kurze Zeit, sein können.

Manche behaupten ja sogar: „Lachen kann heilen ...“

Wenn du dir vorstellen kannst bei uns mitzumachen oder einfach nur mal reinschnuppern und ausprobieren willst, dann bist du herzlich zu uns eingeladen!

Wir treffen uns in der Regel jeden Dienstagabend von 20 – 22 Uhr in der Turnhalle der Ellernholzstraße 1 zu einem Training um Grundlagen des Clownsspiels zu lernen, unser Repertoire frisch zu halten und aufzubessern und um das Improvisieren im Krankenzimmer zu üben. Außerdem gibt es jedes Semester einen Workshop zur Weiterbildung mit einem Bühnen- oder Klinikclown von außerhalb.



Probier dich gern aus! Schreib am besten vorher eine Mail an info@grypsnasen.de oder auf Facebook um weitere Informationen zu bekommen. Wir freuen uns darauf mit dir zu arbeiten!

Austausch im Medizinstudium

Möchtest du Menschen anderer Kulturen kennen lernen und deinen **Freundeskreis auf internationaler Ebene erweitern**? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir vom Austauschprogramm der Bundesvereinigung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) betreuen jeden Sommer zehn bis zwölf Medizinstudenten aus aller Welt, die hier bei uns famulieren oder forschen. Als LEOs – Local Exchange Officers – sorgen wir dafür, dass unsere **Incomings** einen entspannten Aufenthalt in Greifswald genießen können. Wir kümmern uns um Schlaf- und Famulaturplätze und natürlich auch um ein abwechslungsreiches Drumherum. Bei einem Segeltörn, entspanntem Grillen am Strand oder einem Ausflug in den Kletterpark lernt man sich besser kennen und kann abends bei einem Bier in verschiedenen Sprachen über Gott und die Welt philosophieren. Hast du Lust bekommen mitzumachen?

Praktika im Ausland...

Andersherum geht es natürlich auch. Mit unserem Austauschprogramm, das vom DAAD unterstützt wird, kann man ohne größeren Aufwand medizinisch-praktische Erfahrung in einem von **mehr als 100 verschiedenen Ländern** sammeln. Je nach Interesse und Wissensstand kannst du am **Famulanten-** bzw. **Forschungsaustausch** teilnehmen oder ein **Public-Health-Projekt** unterstützen. Du stehst dabei in engem Kontakt zu einheimischen Studenten und Ärzten, die sich um dich kümmern. Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt.

Noch Fragen? Dann schau doch einfach auf unserer Webseite nach oder komm zu unserem Infoabend. Also dann, bis zur nächsten Fernweh-Attacke. Wir freuen uns auf dich!



Schreib uns eine E-Mail, wenn du interessiert bist oder einfach nur mehr wissen willst

austausch_greifswald@bvmd.de

Oder schau auf www.bvmd.de/unsere-arbeit/austausch/



Auswärtiges Amt

Gefördert durch:

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Lehr- und Lernzentrum
Universitätsmedizin Greifswald

Wir sind für Euch da!

Montag bis Freitag
von 17 bis 22 Uhr

Ständig neue Kurstermine!



Fit für die Praxis?

Liebes 2. klinische Jahr,

Das erste klinische Jahr geschafft, erste Eindrücke vom
ärztlichen Alltag in Famulaturen gesammelt!
Festigt Eure praktischen Fertigkeiten
in einem unserer vielen **fakultativen Kurse!**

Zum Beispiel:

- Neu! Grundlagen der Ultraschalldiagnostik
- Nahtkurs: Jetzt für Anfänger und Fortgeschrittene!
- EKG in drei Teilen oder
- EKG-Basiskurs
- Untersuchungskurs Rückenschmerz

Anmeldung ganz einfach über den ecampus!

In entspannter Atmosphäre praxisnah üben,
Fragen stellen und Wissen vertiefen.

Nutzt auch unsere Räume,

um mit Euren eigenen Lerngruppen vorbeizukommen.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer begreifbar-Team